

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane**Gesendet:** Freitag, 29. Juni 2012 10:19**An:** 'Eva Maria Kirschsleper'**Betreff:** AW: Frage zur Mitteilung Ihres Namens im Zusammenhang einer Anfrage nach dem IFGVielen Dank für die rasche Rückmeldung.

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>**Date:** Wed, 27 Jun 2012 15:15:52 +0200**To:** Eva Maria Kirschsleper**Cc:** <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Ewe, Sigrid"

<Sigrid.Ewe@bmelv.bund.de>

Subject: Frage zur Mitteilung Ihres Namens im Zusammenhang einer Anfrage nach dem IFG

Sehr geehrte Frau Kirschsleper,

wie bereits telefonisch besprochen wäre es nett, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob Sie damit einverstanden sind, dass ich bei der Herausgabe unserer Schreiben und E-Mails an Facebook aufgrund einer Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz durch einen Journalisten Ihren Namen sichtbar lasse und nur Ihre Mailadresse und Telefonnummer schwärze. Geben Sie mir die Antwort bitte per Mail, weil ich Ihr Einverständnis für unsere Unterlagen brauche.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Rohleder

Dr. Christiane Rohleder

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: ++49 (0) 30 / 18 529 - 3714
Fax: ++49 (0) 30 / 18 529 - 4313
E-Mail: christiane.rohleder@bmelv.bund.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Mittwoch, 16. Mai 2012 19:27
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Karwelat, Jürgen
Betreff: Gespräch nächste Woche

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

da ich heute nicht mehr dazu gekommen bin, Sie anzurufen, wollte ich Ihnen wenigstens auf diesem Weg eine kurze Rückmeldung zu Ihrer Nachfrage geben, welche Themen wir bei dem Treffen nächste Woche besprechen wollen.

Ich gehe davon aus, dass von unserer Seite weiterhin die Datenverwendung im Zentrum stehen wird. Wenn Sie Näheres wissen möchten, können Sie mich gerne Dienstag Nachmittag noch einmal anrufen oder sich vorher an Herrn Karwelat wenden (030 18 - 529-4543).

Beste Grüße
Christiane Rohleder

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane

Gesendet: Dienstag, 6. März 2012 09:59

An: 'Eva Maria Kirschsieper'

Betreff: AW: AW: AW: AW: Noch eine Frage zum Asukunftsrecht für Nicht-Nutzer

Vielen Dank für die hilfreiche Antwort.

Beste Grüße

Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Thu, 1 Mar 2012 16:45:07 +0100

To: Eva Maria Kirschsieper

Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.karwelat@bmelv.bund.de>, "Bolling, Anne" <Bolling.Anne@bmelv.bund.de>

Subject: AW: AW: AW: Noch eine Frage zum Asukunftsrecht für Nicht-Nutzer

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

es wäre wirklich nett, wenn Sie der Frage noch einmal nachgehen könnten, da die Telefonnummer ja in den Kontakten einem Namen und einer E-Mail-Adresse zugeordnet ist. Anders könnte man die Nummer ja auch nicht nutzen, um festzustellen, wer wen kennt. Dass dies geschieht, hatten Sie uns ja im vorletzten

27.6.2012

Gespräch im BMELV bereits mitgeteilt. Die Rechtsauffassung, eine Telefonnummer sei nicht personenbeziehbar, ist interessant. Diese Rechtsauffassung habe ich bisher noch nie gehört. Anders als bei IP-Adressen halte ich es bei Telefonnummern für unumstritten, dass diese personenbeziehbar sind, zumal ja sogar über die Telfonauskunft eine Invers-Auskunft möglich ist, wenn man dem nicht ausdrücklich widersprochen hat.

Besten Gruß
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Tue, 28 Feb 2012 17:21:44 +0100
To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>
Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, Klockenhoff, Johannes" <Johannes.Klockenhoff@bmelv.bund.de>, "Bolling, Anne" <Bolling.Anne@bmelv.bund.de>
Subject: AW: AW: Noch eine Frage zum Auskunftrecht für Nicht-Nutzer

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für die Auskunft.

Eine Anmerkung muss ich hierzu allerdings machen: Dass von Dritten nur die Mailadressen vorhanden sind, widerspricht der Aussage, dass Facebook beim synchronisieren von Smartphones auch die Telefonnummern Dritter erhält und dass

Facebook diese auch dazu nutzt auszuwerten, wer wen kennt, um Freundschaftsvorschläge unterbreiten zu können. Aber auch unabhängig davon besteht das Auskunftsrecht parallel zum Löschungsrecht. Es geht über ein Lösungsersuchen hinaus, wenn man erfahren will, ob Facebook die E-Mail-Adresse schon kennt und ob Facebook auch die Telefonnummer kennt. Die Nutzer haben auch nach EU-Recht ein Recht auf diese Auskunft - und zwar zusätzlich zur Löschung. Wenn eine Auskunftserteilung gegenüber Nicht-Nutzern tatsächlich nicht vorgesehen ist, ist dies ein klarer EU-Rechtsverstoß.

Sehr gerne hätte ich Verbraucher bei Anfragen an ein elektronisches Tool verwiesen. So können wir die Menschen leider nur auf die Möglichkeit einer schriftliche Anfrage verweisen sowie auf die Möglichkeit der Beschwerde beim Irischen Datenschutzbeauftragten, wenn eine Auskunft nicht erteilt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Wed, 22 Feb 2012 17:42:21 +0100

To: Eva Maria Kirschsleper <[REDACTED]>

Subject: AW: Noch eine Frage zum Auskunftsrecht für Nicht-Nutzer; AW: Antworten zu Ihren Fragen

Das hatte ich auch schon gefunden. Die Überschrift verspricht die exakte Antwort auf meine Frage. Im Text steht dann aber leider nur, dass man dort seine E-Mail-Daten löschen lassen kann, nicht aber, wie man erfahren würde, was Facebook bis dahin alles über einen wusste. Gibt es hierzu einen Weg? Wenn es dazu kein elektronisches Tool gibt, wie verfährt Facebook mit entsprechenden Anfragen per Post?

Besten Gruß
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Wed, 22 Feb 2012 14:06:27 +0100
To: Eva Maria Kirschsieper
Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Klockenhoff, Johannes" <Johannes.Klockenhoff@bmelv.bund.de>
Subject: Noch eine Frage zum Auskunftrecht für Nicht-Nutzer; AW: Antworten zu Ihren Fragen

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für die Unterlagen. Wie Sie sehen, sind diese nun angekommen.

Im Nachgang zu unserem Gespräch eben habe ich noch eine Frage zur Auskunftserteilung gegenüber Nicht-Nutzern. Könnten Sie mir noch sagen, welche Möglichkeiten Facebook hier zur Verfügung stellt. Ich habe keinen Link gefunden, über den ich ohne Anmeldung eine entsprechende Anfrage stellen kann. Wenn Sie mir den Weg hierzu beschreiben oder per Screenshot schicken könnten, wäre ich sehr dankbar.

Für eine rasche Antwort wäre ich sehr dankbar, da mir eine Anfrage hierzu vorliegt.

27.6.2012

Besten Gruß und nochmals vielen Dank für die Präsentation heute morgen

Christiane Rohleder

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Donnerstag, 1. März 2012 16:45
An: 'Eva Maria Kirschsieper'.
Cc: Karwelat, Jürgen; Bolling, Anne
Betreff: AW: AW: AW: Noch eine Frage zum Auskunftrecht für Nicht-Nutzer

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

es wäre wirklich nett, wenn Sie der Frage noch einmal nachgehen könnten, da die Telefonnummer ja in den Kontakten einem Namen und einer E-Mail-Adresse zugeordnet ist. Anders könnte man die Nummer ja auch nicht nutzen, um festzustellen, wer wen kennt. Dass dies geschieht, hatten Sie uns ja im vorletzten Gespräch im BMELV bereits mitgeteilt. Die Rechtsauffassung, eine Telefonnummer sei nicht personenbeziehbar, ist interessant. Diese Rechtsauffassung habe ich bisher noch nie gehört. Anders als bei IP-Adressen halte ich es bei Telefonnummern für unumstritten, dass diese personenbeziehbar sind, zumal ja sogar über die Telfonauskunft eine Invers-Auskunft möglich ist, wenn man dem nicht ausdrücklich widersprochen hat.

Besten Gruß
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Tue, 28 Feb 2012 17:21:44 +0100
To: Eva Maria Kirschsieper <
Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Klockenhoff, Johannes"
<Johannes.Klockenhoff@bmelv.bund.de>, "Bolling, Anne" <Bolling.Anne@bmelv.bund.de>
Subject: AW: AW: Noch eine Frage zum Auskunftrecht für Nicht-Nutzer

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für die Auskunft.

Eine Anmerkung muss ich hierzu allerdings machen: Dass von Dritten nur die Mailadressen vorhanden sind, widerspricht der Aussage, dass Facebook beim synchronisieren von Smartphones auch die Telefonnummern Dritter erhält und dass Facebook diese auch dazu nutzt auszuwerten, wer wen kennt, um Freundschaftsvorschläge unterbreiten zu können. Aber auch unabhängig davon besteht das Auskunftrecht parallel zum Lösungsrecht. Es geht über ein Lösungsersuchen hinaus, wenn man erfahren will, ob Facebook die E-Mail-Adresse schon kennt und ob Facebook auch die Telefonnummer kennt. Die Nutzer haben auch nach EU-Recht ein Recht auf diese Auskunft - und zwar zusätzlich zur Löschung. Wenn eine Auskunftserteilung gegenüber Nicht-Nutzern tatsächlich nicht vorgesehen ist, ist dies ein klarer EU-Rechtsverstoß.

Sehr gerne hätte ich Verbraucher bei Anfragen an ein elektronisches Tool verwiesen. So können wir die Menschen leider nur auf die Möglichkeit einer schriftliche Anfrage verweisen sowie auf die Möglichkeit der Beschwerde beim Irischen Datenschutzbeauftragten, wenn eine Auskunft nicht erteilt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Wed, 22 Feb 2012 17:42:21 +0100

To: Eva Maria Kirschsieper <eva.kirschsieper@bmelv.bund.de>

Subject: AW: Noch eine Frage zum Asukunftsrecht für Nicht-Nutzer; AW: Antworten zu Ihren Fragen

Das hatte ich auch schon gefunden. Die Überschrift verspricht die exakte Antwort auf meine Frage. Im Text steht dann aber leider nur, dass man dort seine E-Mail-Daten löschen lassen kann, nicht aber, wie man erfahren würde, was Facebook bis dahin alles über einen wusste. Gibt es hierzu einen Weg? Wenn es dazu kein elektronisches Tool gibt, wie verfährt Facebook mit entsprechenden Anfragen per Post?

Besten Gruß
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Wed, 22 Feb 2012 14:06:27 +0100

To: Eva Maria Kirschsieper <eva.kirschsieper@bmelv.bund.de>

Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.karwelat@bmelv.bund.de>, "Klockenhoff, Johannes" <Johannes.Klockenhoff@bmelv.bund.de>

Subject: Noch eine Frage zum Auskunftsrecht für Nicht-Nutzer; **AW:** Antworten zu Ihren Fragen

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für die Unterlagen. Wie Sie sehen, sind diese nun angekommen.

Im Nachgang zu unserem Gespräch eben habe ich noch eine Frage zur Auskunftserteilung gegenüber Nicht-Nutzern. Könnten Sie mir noch sagen, welche Möglichkeiten Facebook hier zur Verfügung stellt. Ich habe keinen Link gefunden, über den ich ohne Anmeldung eine entsprechende Anfrage stellen kann. Wenn Sie mir den Weg hierzu beschreiben oder per Screenshot schicken könnten, wäre ich sehr dankbar.

Für eine rasche Antwort wäre ich sehr dankbar, da mir eine Anfrage hierzu vorliegt.

Besten Gruß und nochmals vielen Dank für die Präsentation heute morgen

Christiane Rohleder

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Dienstag, 28. Februar 2012 17:22
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Karwelat, Jürgen; Klockenhoff, Johannes; Bolling, Anne
Betreff: AW: AW: Noch eine Frage zum Auskunftrecht für Nicht-Nutzer

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für die Auskunft.

Eine Anmerkung muss ich hierzu allerdings machen: Dass von Dritten nur die Mailadressen vorhanden sind, widerspricht der Aussage, dass Facebook beim synchronisieren von Smartphones auch die Telefonnummern Dritter erhält und dass Facebook diese auch dazu nutzt auszuwerten, wer wen kennt, um Freundschaftsvorschläge unterbreiten zu können. Aber auch unabhängig davon besteht das Auskunftsrecht parallel zum Löschungsrecht. Es geht über ein Löschungersuchen hinaus, wenn man erfahren will, ob Facebook die E-Mail-Adresse schon kennt und ob Facebook auch die Telefonnummer kennt. Die Nutzer haben auch nach EU-Recht ein Recht auf diese Auskunft - und zwar zusätzlich zur Löschung. Wenn eine Auskunftserteilung gegenüber Nicht-Nutzern tatsächlich nicht vorgesehen ist, ist dies ein klarer EU-Rechtsverstoß.

Sehr gerne hätte ich Verbraucher bei Anfragen an ein elektronisches Tool verwiesen. So können wir die Menschen leider nur auf die Möglichkeit einer schriftliche Anfrage verweisen sowie auf die Möglichkeit der Beschwerde beim irischen Datenschutzbeauftragten, wenn eine Auskunft nicht erteilt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Wed, 22 Feb 2012 17:42:21 +0100

To: Eva Maria Kirschsleper

Subject: AW: Noch eine Frage zum Asukunftsrecht für Nicht-Nutzer; AW: Antworten zu Ihren Fragen

Das hatte ich auch schon gefunden. Die Überschrift verspricht die exakte Antwort auf meine Frage. Im Text steht dann aber leider nur, dass man dort seine E-Mail-Daten löschen lassen kann, nicht aber, wie man erfahren würde, was Facebook bis dahin alles über einen wusste. Gibt es hierzu einen Weg? Wenn es dazu kein elektronisches Tool gibt, wie verfährt Facebook mit entsprechenden Anfragen per Post?

Besten Gruß
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Wed, 22 Feb 2012 14:06:27 +0100

To: Eva Maria Kirschsleper

Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Klockenhoff, Johannes" <Johannes.Klockenhoff@bmelv.bund.de>

Subject: Noch eine Frage zum Auskunftrecht für Nicht-Nutzer; AW: Antworten zu Ihren Fragen

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für die Unterlagen. Wie Sie sehen, sind diese nun angekommen.

Im Nachgang zu unserem Gespräch eben habe ich noch eine Frage zur Auskunftserteilung gegenüber Nicht-Nutzern. Könnten Sie mir noch sagen, welche Möglichkeiten Facebook hier zur Verfügung stellt. Ich habe keinen Link gefunden, über den ich ohne Anmeldung eine entsprechende Anfrage stellen kann. Wenn Sie mir den Weg hierzu beschreiben oder per Screenshot schicken könnten, wäre ich sehr dankbar.

Für eine rasche Antwort wäre ich sehr dankbar, da mir eine Anfrage hierzu vorliegt.

Besten Gruß und nochmals vielen Dank für die Präsentation heute morgen

Christiane Rohleder

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Dienstag, 28. Februar 2012 09:51
An: 'Eva Maria Kirschsleper'
Betreff: Darf ich Ihre E-Mail-Adresse an einen Journalisten [REDACTED] weiter geben?

Guten Morgen Frau Kirschsleper,

[REDACTED] vom [REDACTED] hat mich um Ihre E-Mail-Adresse gebeten. Darf ich ihm diese weiter geben? Wenn nein, gibt es eine andere E-Mail-Adresse, an die er sich wenden könnte?

Besten Gruß
Christiane Rohleder

Dr. Christiane Rohleder

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: ++49 (0) 30 / 18 529 - 3714
Fax: ++49 (0) 30 / 18 529 - 4313
E-Mail: christiane.rohleder@bmelv.bund.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2012 17:35
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Karwelat, Jürgen; Hänert, Daniel; Bolling, Anne
Betreff: AW: Termin zur Vorstellung der Chronik

Dann bestätige ich den 22.2., 9:00 Uhr bei uns.

Welche Technik brauchen sie für die Präsentation? Könnten Sie diese bitte direkt an Herrn Hänert mitteilen?

Besten Gruß
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Tue, 31 Jan 2012 13:35:44 +0100
To: Eva Maria Kirschsieper
Subject: Termin zur Vorstellung der Chronik

Der 14.2. ist schlecht bei uns. Ginge bei Ihnen auch der 15.2. oder der 22.2.? An beiden Tagen wären wir zeitlich zwischen 9:30 und 16 Uhr flexibel.

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Tue, 31 Jan 2012 09:20:15 +0100

To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>

Subject: AW: Noch eine Frage zur Chronik

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

noch eine kleine Nachfrage, um Missverständnisse zu vermeiden: Konnte man bisher nur sehen, **w e n n** man sich mit jemandem befreundet hat oder konnte man auch sehen **w a n n** ?

Montag der 6.2. geht bei uns nicht. Den 14.2. muss ich noch klären.

Mit besten Grüßen

Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Mon, 30 Jan 2012 15:31:16 +0100

To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>

Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>

Subject: Noch eine Frage zur Chronik

Sehr geehrte Frau Kirschsleper,

eine Frage zur Chronik habe ich schon jetzt: Man kann über die Chronik ja auch erkennen, zu welchem Zeitpunkt Facebook-Freundschaften geschlossen wurden. Konnte man das bisher eigentlich auch sehen?

Des Weiteren wollte ich nachfragen, wann wir mit schriftlichen Antworten auf unsere Fragen bekommen, die wir Ihnen bereits Ende November zugesendet hatten.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2012 13:36
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Betreff: Termin zur Vorstellung der Chronik

Der 14.2. ist schlecht bei uns. Ginge bei Ihnen auch der 15.2. oder der 22.2.? An beiden Tagen wären wir zeitlich zwischen 9:30 und 16 Uhr flexibel.

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Tue, 31 Jan 2012 09:20:15 +0100
To: Eva Maria Kirschsieper [REDACTED]
Subject: AW: Noch eine Frage zur Chronik

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

noch eine kleine Nachfrage, um Missverständnisse zu vermeiden: Konnte man bisher nur sehen, **w e n n** man sich mit jemandem befreundet hat oder konnte man auch sehen **w a n n** ?

Montag der 6.2. geht bei uns nicht. Den 14.2. muss ich noch klären.

Mit besten Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Mon, 30 Jan 2012 15:31:16 +0100
To: Eva Maria Kirschsieper [REDACTED]
Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>
Subject: Noch eine Frage zur Chronik

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

eine Frage zur Chronik habe ich schon jetzt: Man kann über die Chronik ja auch erkennen, zu welchem Zeitpunkt Facebook-Freundschaften geschlossen wurden. Konnte man das bisher eigentlich auch sehen?

Des weiteren wollte ich nachfragen, wann wir mit schriftlichen Antworten auf unsere Fragen bekommen, die wir Ihnen bereits Ende November zugesendet hatten.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Montag, 30. Januar 2012 15:27
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Karwelat, Jürgen; Bolling, Anne
Betreff: AW: Informationen zur Chronik

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

an einem solchen Termin zur Vorstellung der Chronik wären wir interessiert.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

Karwelat, Jürgen

Von: Karwelat, Jürgen im Auftrag von Referat 212
Gesendet: Mittwoch, 25. Januar 2012 15:31
An: [REDACTED]
Cc: Rohleder Dr., Christiane; Bolling, Anne
Betreff: Facebook-«Chronik» wird Pflicht - Interaktive Lebensläufe aus den Daten der Nutzer

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

bei uns ging beiliegende Agenturmeldung ein, nach der Facebook "Chronik" nun doch nicht ein zusätzlich zu wählendes (oder abzuwählendes) Angebot sein soll, sondern ein verpflichtendes Angebot, das nicht abgeändert werden kann.

Uns lagen bisher Informationen vor, dass Ihr Unternehmen nur die "freiwillige" Lösung praktizieren wolle. Könnten Sie mir den Sachverhalt näher erläutern?

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Karwelat

Leiter Referat 212
Verbraucherschutz in der
Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
Telefon: +49 30 / 18 529-4543
Fax: +49 30 / 18 529-3272
E-Mail: juergen.karwelat@bmelv.bund.de
Internet: www.bmelv.de

(Zusammenfassung 14:12 Uhr) Facebook-«Chronik» wird Pflicht - Interaktive Lebensläufe aus den Daten der Nutzer - Netzwerk will historisches Material sammeln (Neu: Ergänzt Bildhinweis) – Von Daniel Bouhs
-- (mit Bild/Fragen und A
Quelle: dapd, vom 25.01.2012 14:12:00

xen031 3 vm 297 vvvva DAPD0841

Medien/Internet/Facebook/Datenschutz/ZUS
(Zusammenfassung 14:12 Uhr)
Facebook-«Chronik» wird Pflicht
- Interaktive Lebensläufe aus den Daten der Nutzer - Netzwerk
will historisches Material sammeln (Neu: Ergänzt Bildhinweis)
-- Von Daniel Bouhs --
(mit Bild/Fragen und Antworten) =

Berlin/Hamburg (dapd). Die gut 20 Millionen deutschen Nutzer von Facebook haben keine Wahl mehr: Das soziale Netzwerk macht seine interaktiven Lebensläufe «Chronik» (englisch «Timeline») zur Pflicht. Am Mittwoch bestätigte eine Sprecherin von Facebook in Hamburg, dass in den nächsten Wochen alle klassischen Profile mit der neuen Darstellung ersetzt werden. Als die «Chronik» im Dezember eingeführt wurde, war ihre Nutzung noch freiwillig. Doch schon damals hagelte es Bedenken und Kritik.

In der «Chronik» können Nutzer die Einträge ihrer Freunde auch über Jahre zurück abrufen - und dabei gezielt in Jahren oder auch Monaten nachschlagen. Stellt ein Nutzer die Möglichkeit nicht ab, so wird unter anderem auch sichtbar, wann er sich mit anderen Nutzern via Facebook «befreundet» hat. Außerdem versucht Facebook, über die interaktiven Lebensläufe an historisches Material seiner weltweit gut 800 Millionen Nutzer zu gelangen: Sie haben nun die Möglichkeit, Fotos aus ihrer eigenen Vergangenheit nachzutragen - bis zur Geburt.

Zwtl.: Übergangszeit von sieben Tagen

Die deutsche Facebook-Sprecherin Tina Kulow betonte, «jede und jeder hat sieben Tage, um sich mit der Chronik hoffentlich anzufreunden». Dahinter steht, dass die Plattform die klassischen Profile nicht von einer Sekunde auf die andere umstellt, sondern jedem Nutzer per Vorwarnung eine Woche Zeit gibt, seine persönliche «Chronik» zu bearbeiten. Nutzer können Einträge dabei bewusst verbergen und haben auch nachträglich die Option, Elemente in der «Chronik» auszublenden.

Daten- und Verbraucherschützer hatten bereits vor der «Chronik» gewarnt, als Nutzer diese noch freiwillig aktivieren konnten. Der Hamburger Datenschutzbeauftragte Johannes Caspar hatte damals im Dezember 2011 bemängelt, Facebook-Mitglieder stünden nun «noch stärker in die Pflicht, alle veröffentlichten Daten, vor allem auch längst vergessene Einträge aus der Vergangenheit, aktiv zu kontrollieren und das eigene Profil regelmäßig aufzuräumen».

Bildhinweis: 250112TOS100, 250112TOS101

dapd/dbo/hm/dbo /1
251412 Jan 12

MeldungsID: 29291481

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Katrin Roller

Referat L1
"Pressestelle"
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Dienstsitz Berlin
Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin
Fon: +49 30 / 18 529 31 77
Fax: +49 30 / 18 529 31 79
Katrin.Roller@bmelv.bund.de
<http://www.bmelv.de>

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Mittwoch, 21. Dezember 2011 18:09
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Bolling, Anne
Betreff: Wie kann ein Nicht-Nutzer von Facebook Missbrauch melden?

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

können Sie mir sagen, wie jemand, der Facebook selbst nicht nutzt, einen Missbrauch melden kann? Vor kurzem hatte ich unter Hilfe auch ohne eingeloggt zu sein, noch eine Schaltfläche gefunden, die das ermöglicht hat. Jetzt wird in der Hilfe darauf verwiesen, dass man jeweils auf der Seite neben der Timeline etwas anklicken soll etc., was man aber als Nicht-Nutzer nicht kann. Gibt es die Schaltfläche nicht mehr, mit der Externe einen Missbrauch melden können (z.B. wenn ihr eigener Name missbraucht wird) oder wo findet man die nun?

Wir haben Bürgerbeschwerden hierzu und würden diesen sehr gerne einen guten Tipp geben.

Für eine schnelle Antwort, am besten mit Link, wäre ich sehr dankbar. Bitte schicken Sie die Antwort auch an Frau Bolling.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

Dr. Christiane Rohleder

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: ++49 (0) 30 / 18 529 - 3714
Fax: ++49 (0) 30 / 18 529 - 4313
E-Mail: christiane.rohleder@bmelv.bund.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane

Gesendet: Dienstag, 13. Dezember 2011 21:15

An: 'Eva Maria Kirschsieper'

Cc: Karwelat, Jürgen; Ewe, Sigrid; Bolling, Anne; Eichele, Holger

Betreff: AW: Brief an die FTC

Anlagen: Brief BM'n an FTC-2011-11-22-Anlage.pdf; Brief BM'n an FTC-2011-11-22.pdf

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

als Anlage sende ich Ihnen den Brief mit der Bitte, diesen nur intern zu verwenden, da der Brief selbst nicht veröffentlicht wurde. Der Begriff "lügen" wird darin nicht verwendet. Die Passage, in der eine gegebene Information als falsch bezeichnet wird, finden Sie in der Anlage auf Seite 5.

Beste Grüße
Christiane Rohleder



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

[REDACTED]
United States Federal Trade Commission
600 Pennsylvania Avenue NW
Washington, DC 20580
- USA -



Ilse Aigner
Bundesministerin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 4543

FAX +49 (0)30 18 529 - 3272

E-MAIL 212@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ 212-26403/0015

DATUM 22. November 2011

Sehr geehrte [REDACTED]

die neuesten Entwicklungen in den USA zum Verbraucherschutz im Internet verfolge ich mit großem Interesse. Ihre Aktivitäten zur Durchsetzung des Verbraucherschutzes in den USA sind auch für die Verbraucher in Deutschland von entscheidender Bedeutung.

Insofern begrüße ich ausdrücklich Ihr konsequentes Vorgehen zur Verbesserung der Sicherheitsvorkehrungen bei Twitter. Des Weiteren habe ich mich gefreut zu erfahren, dass die Federal Trade Commission mit Facebook voraussichtlich vereinbaren wird, dass Facebook künftig die Einwilligung der Nutzer einholen muss, bevor bereits hochgeladene Nutzerdaten einem größeren Kreis als ursprünglich vorgesehen zugänglich gemacht werden. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die Vereinbarung zukommen lassen könnten, sobald diese geschlossen ist.

In Anknüpfung an unser Gespräch am 19. September 2011 möchte ich gerne auf Ihr Angebot zurück kommen, Hinweise entgegen zu nehmen, wenn uns Anhaltspunkte für Verstöße von US-amerikanischen Unternehmen gegen das Safe Harbor-Abkommen vorliegen.

Nach den uns derzeit vorliegenden Kenntnissen hält Facebook die Grundsätze des Abkommens teilweise nicht ein. Insbesondere berücksichtigt Facebook die hierin festgelegten Grundsätze der Information und des Wahlrechtes (opt-out) nicht ausreichend.

Sowohl über die Erhebung und Verwendung persönlicher Informationen durch den „Like-Button“ als auch durch die Funktion der Gesichtserkennung stellt Facebook keine klaren, einfach verständlichen und vollständigen Informationen zur Verfügung und berücksichtigt das Wahlrecht nicht ausreichend. Für die Gesichtserkennung erstellt Facebook derzeit die vermutlich weltweit größte Datenbank mit biometrischen Merkmalen einzelner Personen,

ohne über die biometrische Erfassung der Bilder klar und verständlich zu informieren. Die Einzelheiten, aus denen sich diese Einschätzung ergibt, habe ich in der Anlage für Sie zusammen gestellt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meinen Hinweisen nachgehen und mich über das Ergebnis Ihrer Ermittlungen informieren könnten. Sollten Sie weitere Belege für die in der Anlage zusammengestellten Informationen oder weitere Hintergrundinformationen benötigen, können Sie mich gern kontaktieren. Sollten diese beiden Punkte oder andere, nicht von mir benannte, bereits Gegenstand der Vereinbarung mit Facebook sein, wäre ich ebenfalls für eine Information Ihrerseits dankbar.

Gerne möchte ich den mit Ihnen begonnenen Dialog fortsetzen, um gemeinsam die Rechte der Verbraucher in den USA wie auch in Deutschland und Europa zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Marc J. Biguer". The signature is written in a cursive style with a large initial "M".



Anlage

16.11.2011

Überprüfung der Vereinbarkeit der Datenerhebung durch Facebook mit dem Safe Harbor-Abkommen an den Beispielen des „Like-Button“ sowie der Gesichtserkennung

1. Anforderungen des Safe Harbor-Abkommens

Das Safe-Harbor-Abkommen sieht sieben Prinzipien vor, darunter „Notice“ und „Choice“:

- Nach dem Prinzip „Notice“ müssen Organisationen die Betroffenen in klarer und verständlicher Sprache darüber informieren, zu welchen Zwecken sie Informationen über sie erheben und nutzen, gegenüber welchen Arten von Dritten sie die Informationen offen legen und welche Wahlmöglichkeiten die Organisation anbietet, um die Nutzung und Offenlegung der Informationen zu beschränken.
- Nach dem Prinzip „Choice“ müssen Organisationen den Betroffenen die Möglichkeit geben zu wählen (opt-out), ob ihre persönlichen Informationen zu einem anderen Zweck genutzt oder gegenüber Dritten offen gelegt werden, als es der ursprüngliche Zweck bei der Erhebung der Informationen war oder zu dem der Betroffene die Erhebung autorisiert hatte.

2. Erhebung biometrischer Daten mittels Gesichtserkennung bei Facebook

Facebook hat seit einigen Monaten eine Funktion aktiviert, die beim Hochladen von Bildern Vorschläge für die namentliche Markierung der Bilder unterbreitet. Hierzu werden von Freunden hochgeladene Bilder mit den Bildern abgeglichen, auf denen der Nutzer markiert wurde. Ergibt sich eine Übereinstimmung wird dem Freund beim Hochladen des Bildes vorgeschlagen, dieses entsprechend namentlich zu markieren. Ein solcher Bildabgleich ist nur möglich, wenn auf eine Datenbank zurückgegriffen werden kann, in der Fotos biometrisch erfasst sind.

In den Datenverwendungsrichtlinien von Facebook finden sich zu „Markierungen“ folgende Erklärungen:

„Indem wir von deinen Freunden bereitgestellte Bilder mit denjenigen Daten abgleichen, die wir aus den Fotos zusammengestellt haben, auf denen du markiert wurdest, sind wir in der Lage vorzuschlagen, dass einer deiner Freunde dich auf einem Foto markiert. Mit den „Funktionsweise von Markierungen“-Einstellungen kannst du festlegen, ob wir den Vorschlag unterbreiten dürfen, dass dich ein anderer Nutzer auf einem Foto markiert.“

An anderer Stelle der Richtlinien heißt es weiter:

„Jeder kann dich in jeglichen Inhalten markieren...

Wenn Du nicht möchtest, dass Dich jemand in seinen Fotos markiert, solltest du diese Person kontaktieren und ihr das mitteilen. Sollte das nicht funktionieren, kannst du die Person blockieren. Dadurch kann dich diese Person in Zukunft nicht mehr markieren.“

Obwohl die Nutzer ein besonders großes Interesse an Informationen über die Gesichtserkennung gezeigt haben, sind die wenigen Informationen zu Markierungen nur schwer auffindbar. Sie sind in keiner Überschrift enthalten und nicht miteinander verlinkt. Vor allem aber wird hiermit nur über die Möglichkeit der Markierung informiert, nicht aber über die damit verbundene biometrische Erfassung der Bilder. Diese Erfassung ist jedoch ebenfalls eine Erhebung und Verwendung persönlicher Informationen, über die Facebook nach dem Prinzip „Notice“ informieren müsste.

Nach Auskunft von Facebook gegenüber dem Bundesverbraucherministerium erfolgt der biometrische Abgleich anhand der von anderen Nutzern vorgenommenen Markierungen. Zur Begrenzung der Sichtbarkeit von Markierungen gibt es verschiedene Funktionen. Die Markierungsmöglichkeit selbst lässt sich jedoch nicht ausschalten – und damit auch nicht die mit der Markierung verbundene biometrische Erfassung. Nach dem Prinzip „Choice“ des Safe Harbor-Abkommens müssten die Nutzer jedoch das ausdrückliche Recht haben, sowohl der Markierung als auch der biometrischen Speicherung von Bildern ihrer Person zu widersprechen.

Nach Schilderung des Hamburger Datenschutzbeauftragten (siehe Anlage 1) hat Facebook schriftlich mitgeteilt, dass nach dem Abschalten der Funktion Markierungsvorschläge auch eine Löschung der biometrischen Daten erfolge. Demgegenüber gebe es aber ernsthafte Anhaltspunkte, dass das Ausschalten der Funktion Markierungsvorschläge nicht zur Löschung der biometrischen Daten führe, da laut Facebooks Online-Hilfesystem lediglich die Markierungsvorschläge unterdrückt würden. Daher sei davon auszugehen, dass die biometrischen Daten gespeichert blieben. In der Online-Hilfe werde ein Weg zur Löschung der biometrischen Daten über die Privatsphäre-Einstellungen gewiesen. Die entsprechende Funktion („Daten aus Fotovergleich löschen“) existiere jedoch nicht. An einer anderen Stelle im Hilfesystem finde sich ein Link, über den der Nutzer das „Facebook Foto-Team“ kontaktieren könnte. Dort solle er um die Entfernung aller bisher über ihn in der biometrischen Datenbank gespeicherten Fotoinformationen bitten. Danach sei zwar eine Opt-out-Möglichkeit vorhanden, für den normalen Nutzer aber kaum zu finden.

Diese Darstellung wirft die weitere Frage auf, ob auch nach einer solchen aufwendigen Löschungsbitte neue Markierungen der eigenen Person auf Fotos dazu führen, dass diese erneut in die biometrische Datenbank aufgenommen werden. Dies wäre eine weitere gravierende Verletzung des Prinzips „Choice“.

2. Datenerhebung über Social Plugins, insbesondere über den „Like-Button“:

Die Datenverwendungsrichtlinien von Facebook geben an keiner Stelle klare und verständliche Informationen darüber, welche Informationen beim Besuch von Webseiten mit einem Social Plugin (z. B. „Like-Button“) übertragen werden. Die Aussagen hierzu sind über verschiedene Menüs verteilt. Eine Passage zu Social Plugins findet sich im Untermenü „Teilen von Inhalten mit anderen Webseiten und Anwendungen“. Hier heißt es u. a.:

„Wir erhalten Daten, wenn Du eine Webseite mit einem Social Plugin besuchst. ... Wir speichern diese Daten für einen Zeitraum von 90 Tagen. Danach entfernen wir deinen Namen sowie alle anderen personenbezogenen Informationen von den Daten oder kombinieren sie mit den Daten anderer Personen auf eine Weise, wodurch diese Daten nicht mehr mit dir verknüpft sind.“

Des Weiteren wird in dieser Passage auf das Untermenü „Daten, die wir über dich erhalten“ verwiesen, in dem zu Social Plugins Folgendes ausgeführt ist:

„Wir erhalten Daten immer dann, wenn du ein Spiel, eine Anwendung oder Webseite nutzt, welche/s die Facebook-Plattform verwendet, oder wenn du eine Webseite besuchst, auf der eine Facebook-Funktion (wie zum Beispiel ein soziales Plugin) vorhanden ist. Diese Daten können das Datum und die Uhrzeit deines Besuches auf der betreffenden Webseite enthalten; dies gilt auch für die Internetadresse oder die URL, auf der du dich befindest, und ebenso für die technischen Daten über die IP-Adresse und den von dir genutzten Browser sowie das von dir genutzte Betriebssystem; enthalten ist auch deine Nutzerkennnummer, wenn du auf Facebook angemeldet bist.“

Weitere, teilweise widersprüchliche Ausführungen finden sich im Untermenü „Was du sonst noch wissen solltest“:

„Wenn Du bereits einen Cookie von Facebook erhalten hast, weil du ein Konto besitzt oder facebook.com besucht hast, sendet dein Browser über diesen Cookie Informationen an uns, sobald du eine Webseite mit „gefällt mir“-Schaltfläche ... besuchst. ...

Wir verwenden diese Informationen nicht, um deine Gewohnheiten zum Durchstöbern der Webseiten von Drittanbietern aufzuzeichnen, wir löschen oder anonymisieren die Daten innerhalb von 90 Tagen...“

Hiermit wird zum einen gesagt, dass die Informationen über die besuchten Webseiten übermittelt und 90 Tage ohne Anonymisierung gespeichert werden. Zum anderen wird behauptet, es würden keine Informationen über die Gewohnheiten beim Durchstöbern der Webseiten von Drittanbietern aufgezeichnet. Dies ist nicht die nach dem Safe Harbor-Abkommen erforderliche klare Information darüber, ob Informationen über die besuchten Seiten gespeichert werden oder nicht.

Nach Untersuchungen deutscher Datenschutzbehörden verwendet Facebook u. a. ein ca. zwei Jahre gültiges Cookie („datr-Cookie“), das es ermöglicht, Internetnutzer auch auf externen Seiten wiederzuerkennen, wenn sie eine Seite besuchen, in die der „Like-Button“ eingebunden ist.

Besuchen eingeloggte Facebook-Nutzer solche externen Seiten, wird eine Verbindung zu ihrem namentlichen Profil hergestellt. Dies ergibt sich auch aus der oben zitierten Passage der Daten-

verwendungsrichtlinien, wonach auch die Nutzerkennnummer übertragen wird. Nach Aussagen von Facebook gegenüber dem Bundesverbraucherministerium dient dies dazu, den Nutzern auf externen Seiten anzeigen zu können, welchen Freunden die Seite gefallen hat. Zu weiteren Zwecken werde die Information nicht verwendet und sie werde nach 90 Tagen gelöscht. Insbesondere bestreitet Facebook, das Cookie zur Erhebung von Informationen über das Nutzungsverhalten zu verwenden.

Die Datenverwendungsrichtlinien von Facebook enthalten keine klare und verständliche Aussage darüber, dass das Internet-Nutzungsverhalten der letzten 90 Tage auf Seiten außerhalb von Facebook bei eingeloggten Nutzern unter namentlicher Zuordnung gespeichert wird. Die Information, dass die Nutzerkennnummer übertragen wird, verdeutlicht dies dem durchschnittlichen Nutzer nicht. Auch auf ausdrückliche Nachfrage des Bundesverbraucherministeriums hat Facebook bestritten, aus diesen Daten eingeloggter Nutzer ein Profil zu erstellen. Aber die von Facebook im Zusammenhang mit dem Zweck der Einblendung personalisierter Inhalte eingeräumte Speicherung der besuchten externen Webseiten unter Zuordnung zu einem konkreten Nutzer für die Dauer von 90 Tagen ist nichts anderes als das Bilden eines Profils. Es betrifft die Privatsphäre wesentlich und zwar unabhängig davon, ob die Information zu weiteren Zwecken verwendet wird. Dass Facebook die Nutzer hierüber nicht deutlich informiert, stellt eine Verletzung des Prinzips „Notice“ des Safe Harbor-Abkommens dar.

Auch über Personen, die keine Facebook-Mitglieder sind oder nicht eingeloggt sind, erhält Facebook durch das Cookie Informationen über ihr Nutzungsverhalten. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass der Nutzer irgendwann einmal eine Facebook-Seite besucht hat, ohne Facebook-Mitglied zu werden, z.B. um die Nutzungsbedingungen einzusehen. Die Datenübermittlung erfolgt auch, wenn der „Like-Button“ nicht angeklickt wird. Die Erhebung entsprechender Informationen über Cookies ist zwar im Internet durchaus üblich. Die Besonderheit besteht hier jedoch darin, dass Facebook als soziales Netzwerk die erhobenen Informationen namentlich zuordnen könnte, wenn die Nutzer sich später bei Facebook anmelden.

Hierzu betont Facebook, (pseudonyme) Profile von Personen, die Facebook nicht nutzen, würden nicht erstellt. Die Daten würden anonymisiert, indem die IP-Adresse durch eine generische IP-Adresse ersetzt werde. Mit diesen Aussagen erweckt Facebook den Eindruck, dass die Informationen über die besuchten Seiten in keiner Weise zusammen geführt würden. Die IP-Adresse spielt für diese Zuordnung aber keine Rolle, weil die Zuordnung schon allein durch das Cookie ermöglicht wird und bereits hierdurch bei einer späteren Anmeldung eine namentliche Identifizierung möglich wäre.

Nach Aussage von Facebook wird das „datr-Cookie“ zu Sicherheitszwecken genutzt. Diese Aussage wird jedoch durch eine umfangreiche Überprüfung des zuständigen Hamburger Datenschutzbeauftragten weitgehend widerlegt (Die Studie ist als Anlage 2 in deutscher Sprache beigefügt; eine englische Übersetzung wird nachgereicht). Die Studie weist nach, dass in mehreren

der von Facebook genannten Sicherheitsszenarien dauerhafte Cookies keine Rolle spielen, da sich die Reaktion von Facebook in diesen Fällen nicht danach unterscheidet, ob dauerhafte Cookies noch auf dem Rechner sind oder zuvor gelöscht wurden. Erwiesenermaßen falsch ist insbesondere die auch gegenüber dem Bundesverbraucherministerium bei einem Besuch in den USA am 19.10.2011 gemachte Aussage, das im Zusammenhang mit dem „Like-Button“ aktive Cookie („datr-Cookie“) würde verhindern, dass sich Kinder bei Facebook bei weiteren Versuchen unter einem höheren Alter anmelden, wenn ihr erster Anmeldeversuch an der Altersangabe gescheitert ist. Diese Sicherheitseinstellung wird über ein Session-Cookie mit dem Namen „tooyoung“ gesteuert, das mit dem Schließen des Browsers automatisch wieder gelöscht wird. Die Anmeldung als 13-Jähriger funktioniert in einer neuen Internetsitzung auch dann, wenn eine frühere Anmeldung am angeblichen Alter von acht Jahren gescheitert ist – und zwar auch, wenn alle dauerhaften Cookies noch auf dem Rechner sind.

Die Frage, zu welchen Zwecken die Informationen tatsächlich verwendet werden, hat Facebook auch gegenüber dem Bundesverbraucherministerium noch nicht beantwortet. Auch hier liegt ein Verstoß gegen das Safe Harbor-Abkommen vor, da diese Informationen nach dem Abkommen erforderlich sind.

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Mittwoch, 30. November 2011 15:03
An: 'Eva Maria Kirschsleper'
Cc: Karwelat, Jürgen; Ewe, Sigrid; Eichele, Holger
Betreff: Fragen zur Erhebung und Verwendung von Daten durch Facebook

Anlagen: Fragen an Facebook-2011-11-29 zur schriftl Beantwortung.pdf

Sehr geehrte Frau Kirschsleper,

vielen Dank für die Informationen zu der Vereinbarung mit der FTC.

Als Anlage sende ich Ihnen wie in unserem Gespräch am 17.11.2011 vereinbart nochmals unsere Fragen mit der Bitte, uns Ihre Antworten auch noch schriftlich zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder



Fragen an
cebook-2011-11-29

Dr. Christiane Rohleder

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: ++49 (0) 30 / 18 529 - 3714
Fax: ++49 (0) 30 / 18 529 - 4313
E-Mail: christiane.rohleder@bmelv.bund.de



29.11.2011

Fragen zur Erhebung und Nutzung persönlicher Informationen durch Facebook

- 1) Datenerhebung im Zusammenhang mit dem „Gefällt mir“-Button und Cookies, insbesondere dem datr-Cookie:
 - Welche Daten werden bei eingeloggten Facebook-Nutzern erhoben, wenn eine Seite besucht wird, die den Facebook-Button integriert hat und dieser nicht angeklickt wird? Wie lange, in welcher Form und zu welchem Zweck wird die Information über die besuchte Seite gespeichert? Ist es richtig, dass diese Informationen dem Nutzerkonto und damit dem Namen des Nutzers 90 Tage lang zugeordnet bleiben? Werden die Daten zu irgendeinem Zeitpunkt anonymisiert und wenn ja, in welcher Weise und nach welcher Zeit?
 - Welche Daten werden von nicht eingeloggten Nutzern und von Nicht-Mitgliedern erhoben und werden diese zusammengefasst gespeichert? Über welche Cookies wird die Speicherung vorgenommen? Werden Nicht-Mitglieder über diese Datenerhebung informiert und gibt es eine Möglichkeit, dieser zu widersprechen? Werden die erhobenen Informationen beim Einloggen in Facebook bzw. beim Anlegen eines Facebook-Accounts dem Nutzer zugeordnet? Wäre eine solche Zuordnung theoretisch möglich? Wenn ja, weshalb wird die Zuordnungsmöglichkeit nicht technisch ausgeschlossen?
 - Aus welchem Grund wird ein fast zwei Jahre gültiges Cookie eingesetzt, obwohl die darüber erhobenen Daten angeblich nach 90 Tagen gelöscht werden?
 - Überlegt Facebook, einen sogen. "Zwei-Klick-Button" anzubieten, der erst nach Information über die beabsichtigte Datenübertragung (1. Klick) die eigentliche Datenübertragung (2. Klick) aktiviert?
 - Will Facebook künftig über die Übertragung der Daten und über deren Verwendung deutlicher informieren?
- 2) Gesichtserkennung:
 - Welche Bilder werden biometrisch erfasst? Spielen insbesondere außer den markierten Bildern auch Profilbilder hierbei eine Rolle? Ist es richtig, dass nur „Freunde“ markiert werden können? Konnte die Funktion der Markierungsvorschläge beim Start der Funktion auf einen Bilderbestand zugreifen, wenn ja, auf welchen?
 - Werden markierte Bilder schon vor der Freischaltung der Markierung durch die markierte Person biometrisch ausgewertet? Welche Informationen erhebt Face-

book, wenn jemand auf die Information, dass er markiert wurde, nicht reagiert? Werden auch solche Bilder biometrisch erfasst? Welche Folgen hat der Widerspruch gegen eine Markierung? Welche Auswirkungen hat der Widerspruch auf erfasste biometrische Daten? Werden biometrische Informationen, die aus einem markierten Bild gewonnenen wurden, gelöscht, wenn der Markierung widersprochen wird?

- **Welche Folgen hat die Deaktivierung der Markierungsvorschläge?** Führt diese zur vollständigen Löschung aller vorhandenen biometrischen Daten des Betroffenen aus jeglichen Facebook-Datenbanken? Führt die Deaktivierung der Markierungsvorschläge auch dazu, dass bei künftigen Markierungen von Bildern des Betroffenen keine biometrischen Daten mehr erfasst werden?
- **Wo liegt der Unterschied zwischen dem Abschalten der Markierungsvorschläge und dem über die Hilfe-Funktion gewiesenen Weg zur Löschung der biometrischen Daten?**
- **Welcher Bereich der biometrischen Datenbank wird durchsucht, um einen Markierungsvorschlag zu unterbreiten, wenn jemand ein Bild hoch lädt?** Nur die Bilder von Freunden oder die gesamte Datenbank? Werden aus diesem Abgleich weitere Informationen gewonnen? Könnte es sein, dass Facebook zu einem späteren Zeitpunkt eine breitere Basis für den Abgleich hochgeladener Fotos heran ziehen wird?
- **Werden auch dann Informationen gespeichert, wenn jemand eine vorgeschlagene Markierung ablehnt?** Wenn ja, welche Informationen?
- **Warum lässt sich die Markierungsmöglichkeit nicht ausschalten?**

3) Datenerhebung beim Synchronisieren:

- **Zu welchen Zwecken werden die beim Synchronisieren von Smartphones erhobenen Telefonnummern genutzt?** Insbesondere: Werden diese zur Analyse genutzt, wer wen kennt?
- **Wie informiert Facebook die Nutzer darüber, welche Informationen beim Freundefinder sowie beim Synchronisieren von Smartphones erhoben und wie diese verwendet werden?**
- **Ist daran gedacht, den Nutzern die Wahl zu lassen, nur ihre E-Mail-Kontakte zu synchronisieren, ohne Telefonnummern zugänglich zu machen?** Ist daran gedacht, den Nutzern zu ermöglichen, Kontakte einzeln zu übertragen?
- **Welche Möglichkeiten haben Personen, die Facebook selbst nicht nutzen, ihre Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen sowie ggf. sonstige Informationen bei Facebook löschen zu lassen?**

4) Sicherheitsvorkehrungen von Facebook:

- Welche Sicherheitsvorkehrungen trifft Facebook, um das Erraten eines Passwortes oder andere Möglichkeiten zum Knacken eines Accounts zu verhindern? Sind diesbezügliche Sicherheitsvorkehrungen auf maschinelle Angriffe beschränkt?
- Gibt es Sicherheitsvorkehrungen, um zu verhindern, dass jemand versucht, sich in kürzerer Zeit in mehrere Accounts einzuloggen? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen greifen diese?

5) Jugendschutz:

- Gibt es Sicherheitsvorkehrungen, um das Einloggen unter falscher Altersangabe auch in einer erneuten Internet-Sitzung zu verhindern?
- Gibt es Schutzvorkehrungen dagegen, dass Personen, die auch einen Account als Erwachsener haben, sich mit einem anderen Account als Kind anmelden?

6) Timeline:

- Weshalb erhalten die Nutzer nicht auf Dauer die Wahl, ob sie ihr Profil als "Timeline" gestalten oder in der jetzigen Gestaltung beibehalten wollen?
- Wie lässt sich die im Zusammenhang mit der Präsentation der neuen Gestaltung verbundene Animierung zur Archivierung des ganzen Lebens mit der notwendigen Sensibilisierung Jugendlicher für einen vorsichtigen Umgang mit ihren persönlichen Daten vereinbaren?

7) Möglichkeit zur Abschaltung der Reichweitenanalyse durch die Betreiber von Fanseiten:

- Warum räumt Facebook den Betreibern von Fanpages – unabhängig von der rechtlichen Beurteilung – nicht die Möglichkeit ein, einer Speicherung der Daten über die Nutzung ihrer Seite zu widersprechen?

8) Facebook-Veranstaltungen:

- Welcher Anteil der in Deutschland über das Veranstaltungs-Tool organisierten Veranstaltungen ist öffentlich und welcher privat?

9) Datenverwendungsrichtlinien und Einwilligung in die Datennutzung:

Derzeit enthält die Datenschutzseite mehrere Fragen, die man jeweils einzeln anklicken muss und von denen aus man über mehrere Menüebenen zu weiteren Fragen geleitet wird, so dass unklar ist, worauf sich die Einwilligung beziehen soll.

- Gibt es seit der Neugestaltung der Datenschutzerklärung keine Möglichkeit mehr, die Datenschutzerklärung im Ganzen herunter zu laden oder zu sehen? Wenn ja, warum besteht diese Möglichkeit nicht zusätzlich zu der Darstellung einzelner Fragen?

- Derzeit wird die Einwilligung in die Datenverwendungsrichtlinien mit der Registrierung bei Facebook fingiert. Ist hier eine Änderung geplant, nach der die Nutzer zumindest ein Kästchen anklicken müssen, mit dem sie einer konkreten, an dieser Stelle hinterlegten, Erklärung zustimmen?

10) Einwilligung durch Freunde und Bekannte:

Facebook erhebt und verarbeitet an verschiedenen Stellen die Daten Dritter, die Facebook nicht nutzen. Des Weiteren sind an mehreren Stellen Informationsfreigaben durch Freunde möglich (z.B. Markierungen, Zufügung zu Gruppen etc.), ohne dass die betroffenen Dritten die Information zuvor ausdrücklich frei geben müssen.

- Beabsichtigt Facebook sein Angebot insofern an das europäische Recht anzupassen, als hiernach die Einwilligung in die Datennutzung durch die Betroffenen selbst erfolgen muss und nicht durch das Handeln Dritter ersetzt werden kann, auch wenn dies Freunde sind? Ist daran gedacht, beim Freundefinder die Daten der Nicht-Facebook-Nutzer nur noch zu speichern, wenn diese Dritten selbst zustimmen (anstelle der derzeitigen Widerspruchsmöglichkeit)?

11) Privacy by design:

- **Trifft Facebook Vorkehrungen, um den Schutz der Privatsphäre von vornherein im Produkt zu verankern?** Wieviel Personal ist speziell mit der Aufgabe des Datenschutzes befasst? Ist entsprechendes Personal unmittelbar in die Produktentwicklung einbezogen? Sind Änderungen geplant, um die Berücksichtigung des Schutzes der Privatsphäre in der Produktentwicklung zu verbessern?

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
 Gesendet: Freitag, 4. November 2011 19:01
 An: 'Eva Maria Kirschsieper'
 Cc: Karwelat, Jürgen; Ewe, Sigrid; Bolling, Anne; Eichele, Holger
 Betreff: Weitere Fragen für das Gespräch am 17.11.2011

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

mittlerweise haben sich für uns noch einige weitere Fragen ergeben. Zunächst wollte ich v.a. noch Fragen stellen, die sich aus der Anhörung vor dem Unterausschuss Neue Medien ergeben haben. Mittlerweile stellen sich auch aufgrund der Tests des Hamburger Datenschutzbeauftragten weitere Fragen.

1) Cookies, insbesondere datr-Cookies: Nach der Untersuchung von Prof. Caspar scheint dieses für die Geräteerkennung wesentlich zu sein. Außer bei der Funktion der (optionalen) Anmeldebenachrichtigung scheint dem datr-Cookie aber keine der von Facebook behaupteten Sicherheitsfunktionen zuzukommen. Insofern interessiert mich natürlich, **welche Funktion** dieses Cookie hat.

Die bereits gestellte Frage zur Datenerhebung von Nicht-Nutzern möchte ich konkretisieren: Welche Daten erheben Sie über Nicht-Nutzer und welche Daten über nicht eingeloggte Facebook-Nutzer und wie werden diese verwendet (über das datr-Cookie oder auch auf anderem Weg)? Können diese Informationen beim Anlegen eines Accounts der Person zugeordnet werden, die das neue Profil erstellt (unabhängig davon, ob diese Zuordnung tatsächlich erfolgt)?

Facebook hatte zu den über Cookies erhobenen Daten u.a. in der Anhörung vor dem UA Neue Medien geäußert, diese würden nach 90 Tagen gelöscht. Aus welchem Grund wird dann nicht die Gültigkeitsdauer dieser Cookies beschränkt?

2) Sicherheitsvorkehrungen von Facebook: Welche Sicherheitsvorkehrungen trifft Facebook, um das Erraten eines Passwortes oder andere Möglichkeiten zum Knacken eines Accounts zu verhindern? Nach den Tests des Hamburger Datenschutzbeauftragten scheint auch bei über 30 Versuchen noch keine Sicherheitsmaßnahme den Zugang eines Unbefugten zu verhindern.

Auch Einloggversuche in mehreren unbekanntem Accounts blieben ohne besondere Folge. Gibt es Sicherheitsvorkehrungen, um zu verhindern, dass sich jemand in kürzerer Zeit versucht in mehrere Accounts einloggt? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen greifen diese?

3) Jugendschutz: Nach den Tests der Hamburger Datenschützer scheint es keinerlei über die Sitzung hinaus gehende Sicherung davor zu geben, dass Kinder unter 13 Jahren sich mit einer falschen Altersangabe einloggen. Aus welchem Grund wird das Cookie "tooyoung" auf die Sitzung beschränkt? Auch Kinder, die nicht wissen, dass Sie nur den Browser schließen müssen, um es wieder zu probieren, dürften auf die Idee kommen, ihr Glück an einem anderen Tag erneut zu probieren.

Eine weitere Frage ist in diesem Kontext, ob es Schutzvorkehrungen davor gibt, dass Personen, die auch einen Account als Erwachsener haben, sich mit einem anderen Account als Kind anmelden.

4) Gesichtserkennung: Welche Bilder werden in die biometrische Datenbank von Facebook aufgenommen? Werden Profilbilder aufgenommen? Werden alle markierten Bilder aufgenommen? Werden auch alte markierte Bilder aufgenommen? Auf welchen Bilderbestand konnte die Funktion der Markierungsvorschläge beim Start der Funktion zugreifen? (Dass die Markierungsvorschläge auf Freude beschränkt sind, ist mir bekannt. Die Frage bezieht sich auf die Aufnahme in die Datenbank).

Werden auch Bilder von Personen in die Datenbank aufgenommen, die Facebook selbst nicht nutzen, z.B. wenn jemand auf seinen Fotos einen Freund namentlich markiert, der selbst kein Facebook-Nutzer ist? Wie ist dies, wenn es sich bei diesem Freund um ein Kind handelt?

Wenn jemand Bilder von der Geburt seines eigenen Kindes einstellt und namentlich markiert, wird dieses dann in der biometrischen Datenbank namentlich mit Bild erfasst?

Welcher Bereich dieser Datenbank wird durchsucht, um einen Markierungsvorschlag zu unterbreiten, wenn jemand ein Bild hoch lädt (auch wenn nur Freunde vorgeschlagen werden, kann ja die ganze Datenbank abgeglichen werden)?

Welche Daten werden gespeichert, wenn jemand eine vorgeschlagene Markierung ablehnt? Da auch abgelehnte Freundschaftsanfragen bei der Nachfrage von Herrn Schrems (Europe versus Facebook) gespeichert waren, stellt sich die Frage, ob auch hier Ablehnungen gespeichert werden.

5) Datenschutzerklärung: Seit der Neugestaltung der Datenschutzerklärung finde ich keine Möglichkeit mehr, die Datenschutzerklärung im Ganzen herunter zu laden oder zu sehen. Könnten Sie mir ggf. einen entsprechenden Link schicken? Wenn es die Möglichkeit tatsächlich nicht mehr gibt: Warum wird diese Möglichkeit nicht zusätzlich zu den einzelnen Fragenbereichen zur Verfügung gestellt?

6) "Facebook Security"-Seite: Gibt es diese Seite tatsächlich nur auf Englisch oder habe ich sie nur nicht auf deutsch gefunden. Ggf. Wenn ja, warum und ist die Einführung einer entsprechenden Seite auf deutsch geplant?

Ich hoffe, dass wir diese und die bereits übermittelten Fragen bei unserem Gespräch am 17.11. klären können und Sie uns auch die jeweiligen technischen Hintergründe erklären können. Damit wir die Antworten auch richtig verstehen, würden wir uns sehr freuen, wenn wir hierzu auch schriftliche Antworten erhalten könnten. Da Facebook stets betont, auf Transparenz großen Wert zu legen, hoffe ich, dass dies möglich ist. Soweit Sie Herrn Prof. Caspar eine schriftliche Stellungnahme zukommen lassen, interessiert uns diese natürlich auch sehr.

Mit freundlichen Grüßen und ein schönes Wochenende
Christiane Rohleder

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2011 11:24
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Karwelat, Jürgen; Ewe, Sigrid; Bolling, Anne; Eichele, Holger
Betreff: Termin zur Klärung der offenen Fragen

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für Ihre E-Mail wegen des anvisierten Termins zur Klärung der offenen gebliebenen Fragen. Ich würde mich freuen, wenn wir hierzu demnächst einen Termin

finden könnten.

Wir könnten Ihnen folgende Termine anbieten:

Mi 26.10. Nachmittag

Do 3.11., zwischen 13:30 und 16:30

Mi 9.11. Nachmittag

Di 15.11. Nachmittag

Do 17.11. Vormittag oder Nachmittag vor 16 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn wir bei dem Gespräch auch Fragen zu technischen Details klären könnten, da diese häufig für unsere Beurteilung von entscheidender Bedeutung sind. Bei unseren bisherigen Gesprächen sowohl in den USA als auch bei uns wurde uns zu verschiedenen Fragen mitgeteilt, dass Facebook sich für die entsprechenden Informationen nicht interessiere, ohne dass die Frage geklärt werden konnte, ob die fragliche Information erhoben und wenn ja wie lange sie gespeichert wird. Bei dem Gespräch in den USA hatte ich den Eindruck, dass Grund hierfür schlicht das Missverständnis sein könnte, nur die Verwendung und Auswertung von Informationen sei relevant. Demgegenüber halten wir - entsprechend dem europäischen Rechtsverständnis - schon die Erhebung und Speicherung von Informationen für relevant und möchten daher auch hierüber gerne mehr erfahren. Insofern würde ich mich freuen, wenn Sie uns auch darüber mehr Informationen zukommen lassen könnten. Gerne können wir über diesen Punkt auch noch einmal telefonisch sprechen, um zu erklären, was genau gemeint ist.

Insbesondere interessieren uns folgende Fragen:

1) "Empfehlen"-Button:

Technische Fragen :

Welche Daten werden bei eingeloggten Facebook-Nutzern erhoben, wenn eine Seite besucht wird, die den Facebook-Button integriert hat, wenn dieser nicht angeklickt wird? Da ja eine Verbindung zu der externen Seite hergestellt wird, um die Freunde anzeigen zu können, denen die Seite gefallen hat, wird eine Verbindung zum Profil hergestellt. Wie lange, in welcher Form und zu welchem Zweck wird die Information über die besuchte Seite gespeichert? In der Antwort auf die Fragen des ULD wird betont, dass die IP-Adresse auch bei eingeloggten Nutzern durch eine generische IP-Adresse ersetzt werde. Wenn ich es richtig verstehe, ist diese für die Identifizierung bei eingeloggten Nutzern jedoch nicht erforderlich. Insofern interessiert uns auch, ob - und wenn ja wie - hier ggf. eine Anonymisierung der Daten vorgenommen wird.

Die Statistik zur Reichweitenanalyse über die besuchten Seiten mit Angaben über die Häufigkeit in bestimmten Perioden lässt den Schluss zu, dass diese Daten längere Zeit dem Profil zugeordnet sind.

Welche Daten werden von Nicht-Mitgliedern über das auf deren Rechnern ggf. dennoch vorhandene Facebook-datr-Cookie erhoben und werden diese zusammen gefasst gespeichert? Werden Nicht-Mitglieder über diese Datenerhebung informiert und gibt es eine Möglichkeit dieser zu widersprechen?

Frage zur Einwilligung: Können Sie uns Links zu den Passagen der Datenschutzzinformationen zukommen lassen, aus denen sich ergibt, welche Daten über den Empfehlen-Button erhoben und gespeichert werden und wie diese genutzt werden, insbesondere auch welche Informationen ohne Anklicken des Buttons bei eingeloggten Nutzern erhoben und gespeichert werden?

Zur künftigen Planung:

Ist daran gedacht, von Facebook aus einen "Zwei-Klick-Button" anzubieten (ähnlich dem Heise-Modell), der erst nach Information über die Datenübertragung aktiviert wird?

2) Datenerhebung beim Synchronisieren:

Bei unserem letzten Gespräch hatten Sie zugesagt, uns zu informieren, zu welchen Zwecken die beim Synchronisieren von Smartphones erhobenen Telefonnummern genutzt werden, insbesondere ob diese zur Analyse genutzt werden, wer wen kennt. Wir würden uns freuen, wenn sie uns diese Frage bei unserem nächsten Treffen beantworten könnten.

Ist daran gedacht, den Nutzern die Wahl zu lassen, ob sie nur ihre E-Mail-Kontakte synchronisieren wollen, also ohne Zugriff auf die Telefonnummern?

3) Fehlende Möglichkeit zur Abschaltung der Reichweitenanalyse: Wird angesichts der Kritik des ULD darüber nachgedacht, den Betreibern von Fanpages die Möglichkeit einzuräumen, einer Speicherung der Daten, wer ihre Seite wie genutzt hat, zu widersprechen?

4) Timeline: Weshalb erhalten die Nutzer nicht auf Dauer die Wahl, ob sie ihr Profil als "Timeline" gestalten wollen oder in der jetzigen Gestaltung beibehalten wollen? Überdenkt Facebook das neue Design angesichts der Kritik? Wie lässt sich diese neue Gestaltung und die Animierung zur Archivierung des ganzen Lebens mit dem Jugendschutz vereinbaren?

5) Einholung der Einwilligung: Bei meiner letzten Profilerstellung (vor wenigen Wochen) wurde die Einwilligung nicht explizit eingeholt, sondern mit der Registrierung fingiert. Ist hier eine Änderung geplant, nach der die Nutzer zumindest ein Kästchen anklicken müssen, mit dem sie einer konkreten, an dieser Stelle hinterlegten, Erklärung zustimmen? Bei der letzten Profilerstellung wurde man an der Stelle zu mehreren Fragen geleitet, die man jeweils einzeln anklicken musste und von denen aus man wieder weitere Fragen anklicken konnte, ohne dass klar wäre, worauf sich die Einwilligung bezieht. Es gab auch keine Möglichkeit, die Erklärung als Ganzes herunter zu laden und sie auf diese Weise nachzuvollziehen.

6) Einwilligung durch Freunde und Bekannte: Auch nach europäischem Recht muss eine Einwilligung in die Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung durch die Betroffenen selbst erfolgen und kann als höchstpersönliches Recht nicht durch das Handeln Dritter ersetzt werden, auch wenn dies Freunde sind. Facebook erhebt und verarbeitet an verschiedenen Stellen die Daten Dritter, die Facebook nicht nutzen. Des Weiteren sind an mehreren Stellen Informationsfreigaben durch Freunde möglich (z.B. Markierungen, Zufügung zu Gruppen etc.) ohne dass diese zuvor ausdrücklich freigegeben werden müssen). Ist hier an eine Überarbeitung gedacht? Ist daran gedacht, z.B. beim Freundefinder die Daten der Nicht-Facebook-Nutzer nur noch zu speichern, wenn diese Nicht-Facebook-Nutzer zustimmen (anstelle der derzeitigen Widerspruchsmöglichkeit)?

7) Gesichtserkennung: Ist es richtig, dass mit dem Ausschalten der Markierungsvorschläge die biometrische Erfassung der Bilder selbst noch nicht ausgeschaltet wird? Ist es richtig, dass diese auf einem anderen Weg ausgeschaltet werden muss? Oder gibt gar keine Möglichkeit der Abschaltung? Warum ist die Deaktivierung der Markierungsvorschläge nicht mit der Deaktivierung der biometrischen Erfassung verbunden und ist daran gedacht, dies zu ändern?

8) Facebook-Events: Können Sie uns sagen, welche Anteile der über das Facebook-Events-Tool organisierten Veranstaltungen öffentlich bzw. privat sind?

9) Privacy by design: Trifft Facebook Vorkehrungen, um den Schutz der Privatsphäre von vornherein im Produkt zu verankern? Wie viel Personal ist speziell mit der Aufgabe des Datenschutzes befasst? Ist entsprechendes Personal unmittelbar in die Produktentwicklung einbezogen?

Evtl. werden wir Ihnen vorab noch weitere Fragen zukommen lassen, damit Sie diese ggf. mit den Experten von Facebook vorab klären können.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Metz Dr., Rainer" <Rainer.Metz@bmelv.bund.de>
Date: Fri, 23 Sep 2011 12:01:00 +0200
To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>
Cc: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Subject: AW: Kontakt

Sehr geehrte Frau Kirschsieper, vielen Dank für Ihre freundliche mail.

27.6.2012

Ich bitte um Nachsicht für meine erst heute erfolgende Antwort. Ich war noch länger in den Usa zu weiteren Gesprächchen.

In der Sache hat Frau Aigner ja den weiteren fachlichen Austausch begrüßt. Nach Rücksprache mit ih soll dies bootm-up erfolgen, d.h. dass zunächst auf Fachebene über die noch offenen Fragen gesprochen wird. Frau Dr. Rohleder wird deshalb Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen Dr. Rainer Metz

Rohleder Dr., Christiane

Von: Bolling, Anne

Gesendet: Donnerstag, 3. November 2011 13:40

An: Eva Maria Kirschsieper

Betreff: AW: WG: Fragen zur Meldung von Problemen auf Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung. Da Grundlage für die Fragen die genannte Bürgeranfrage war, war es uns wichtig, hier bereits vorab von Ihnen Informationen zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anne Bolling

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Wilhelmstr. 54

10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 / 18 529 - 4833

Fax: +49 (0) 30 / 18 529 - 3272

E-Mail: anne.bolling@bmelv.bund.de

From: "Bolling, Anne" <Bolling_Anne@bmelv.bund.de>
Date: Thu, 3 Nov 2011 12:00:46 +0100
To: [REDACTED]
Subject: WG: Fragen zur Meldung von Problemen auf Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

Ich möchte nochmals auf meine unten stehende E-Mail zurückkommen, auf die eine Antwort Ihrerseits bisher noch aussteht. Wir wären Ihnen für eine baldige Antwort sehr dankbar, um dem Bürger zeitnah eine Rückmeldung geben zu können. Zudem haben wir auch noch eine Anfrage eines weiteren Bürgers zu einer ähnlichen Konstellation erhalten. Es wäre gut, wenn Sie uns auch mitteilen könnten, wann wir mit einer Mitteilung Ihrerseits rechnen können.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anne Bolling

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 18 529 - 4833
Fax: +49 (0) 30 / 18 529 - 3272
E-Mail: anne.bolling@bmelv.bund.de

Von: Bolling, Anne
Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2011 12:59
An: [REDACTED]
Cc: Rohleder Dr., Christiane
Betreff: Fragen zur Meldung von Problemen auf Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

Im Zusammenhang mit einer Bürgeranfrage ist an uns die Frage herangetragen worden, wie man Probleme auf Facebook, z.B. den Erhalt von Spam-Nachrichten bei Facebook konkret melden kann. Daher wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns dazu einige Auskünfte geben könnten. Bei einer Recherche unsererseits konnten wir kein Kontaktformular o.ä. finden, mit dem konkrete Probleme mitgeteilt werden können. Könnten Sie uns sagen, wo dies zu finden ist oder gibt es ein solches nicht? Die Hinweise auf der "Facebook Security"-Seite zum Umgang mit Spam etc. scheinen auch nur auf Englisch verfügbar zu sein oder gibt es auch eine deutsche Seite?

Es gibt ja wohl auch noch die Möglichkeit, direkt an einer Nachricht, das Problem zu melden. Dort gibt es zwar die Option "Nachricht als Spam melden". Nach dem dann erscheinenden Hinweis suggeriert, dass dabei die Nachricht jedoch lediglich in den Spamordner verschoben wird oder erfolgt gleichzeitig eine Nachricht an Facebook, die die Spammnachricht tatsächlich meldet?

Im Voraus vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anne Bolling

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 18 529 - 4833
Fax: +49 (0) 30 / 18 529 - 3272
E-Mail: anne.bolling@bmelv.bund.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Bolling, Anne
Gesendet: Donnerstag, 3. November 2011 12:01
An: [REDACTED]
Betreff: WG: Fragen zur Meldung von Problemen auf Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

ich möchte nochmals auf meine unten stehende E-Mail zurückkommen, auf die eine Antwort Ihrerseits bisher noch aussteht. Wir wären Ihnen für eine baldige Antwort sehr dankbar, um dem Bürger zeitnah eine Rückmeldung geben zu können. Zudem haben wir auch noch eine Anfrage eines weiteren Bürgers zu einer ähnlichen Konstellation erhalten. Es wäre gut, wenn Sie uns auch mitteilen könnten, wann wir mit einer Mitteilung Ihrerseits rechnen können.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anne Bolling

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 18 529 - 4833
Fax: +49 (0) 30 / 18 529 - 3272
E-Mail: anne.bolling@bmelv.bund.de

Von: Bolling, Anne
Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2011 12:59
An: [REDACTED]
Cc: Rohleder Dr., Christiane
Betreff: Fragen zur Meldung von Problemen auf Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

im Zusammenhang mit einer Bürgeranfrage ist an uns die Frage herangetragen worden, wie man Probleme auf Facebook, z.B. den Erhalt von Spam-Nachrichten bei Facebook konkret melden kann. Daher wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns dazu einige Auskünfte geben könnten. Bei einer Recherche unsererseits konnten wir kein Kontaktformular o.ä. finden, mit dem konkrete Probleme mitgeteilt werden können. Könnten Sie uns sagen, wo dies zu finden ist oder gibt es ein solches nicht? Die Hinweise auf der "Facebook Security"-Seite zum Umgang mit Spam etc. scheinen auch nur auf Englisch verfügbar zu sein oder gibt es auch eine deutsche Seite?

Es gibt ja wohl auch noch die Möglichkeit, direkt an einer Nachricht, das Problem zu melden. Dort gibt es zwar die Option "Nachricht als Spam melden". Nach dem dann erscheinenden Hinweis suggeriert, dass dabei die Nachricht jedoch lediglich in den Spamordner verschoben wird oder erfolgt gleichzeitig eine Nachricht an Facebook, die die Spammnachricht tatsächlich meldet?

Im Voraus vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anne Bolling

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 18 529 - 4833
Fax: +49 (0) 30 / 18 529 - 3272

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Donnerstag, 27. Oktober 2011 14:07
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Hänert, Daniel; Karwelat, Jürgen; Ewe, Sigrid
Betreff: AW: AW: AW: Termin zur Klärung der offenen Fragen

Von unserer Seite werden voraussichtlich Herr Jürgen Karwelat, Frau Sigrid Ewe und ich teilnehmen. Herr Eichele wäre auch sehr gerne dabei gewesen, ist an dem Tag aber leider auf Auslandsdienstreise mit der Ministerin.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Thu, 20 Oct 2011 14:12:43 +0200
To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>
Cc: Hänert, Daniel <Daniel.Haenert@bmelv.bund.de>, <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Ewe, Sigrid" <Sigrid.Ewe@bmelv.bund.de>
Subject: AW: AW: Termin zur Klärung der offenen Fragen

Ja, dann nehmen wir den 17.11., 10:00 - 12:00 Uhr.
Bitte teilen Sie uns dann noch mit, wer von Ihnen kommen wird.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Thu, 20 Oct 2011 13:47:51 +0200
To: Eva Maria Kirschsieper [REDACTED]
Subject: AW: Termin zur Klärung der offenen Fragen

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

bei uns ginge der 17.11. erst ab 10:00 Uhr. Wie lange haben Sie Zeit?

Beste Grüße
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Thu, 20 Oct 2011 11:24:21 +0200
To: Eva Maria Kirschsleper [REDACTED]
Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Ewe, Sigrid" <Sigrid.Ewe@bmelv.bund.de>, "Bolling, Anne" <Bolling.Anne@bmelv.bund.de>, "Eichele, Holger" <Holger.Eichele@bmelv.bund.de>
Subject: Termin zur Klärung der offenen Fragen

Sehr geehrte Frau Kirschsleper,

vielen Dank für Ihre E-Mail wegen des anvisierten Termins zur Klärung der offenen gebliebenen Fragen. Ich würde mich freuen, wenn wir hierzu demnächst einen Termin finden könnten.

Wir könnten Ihnen folgende Termine anbieten:

Mi 26.10. Nachmittag
Do 3.11., zwischen 13:30 und 16:30
Mi 9.11. Nachmittag
Di 15.11. Nachmittag
Do 17.11. Vormittag oder Nachmittag vor 16 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn wir bei dem Gespräch auch Fragen zu technischen Details klären könnten, da diese häufig für unsere Beurteilung von entscheidender Bedeutung sind. Bei unseren bisherigen Gesprächen sowohl in den USA als auch bei uns wurde uns zu verschiedenen Fragen mitgeteilt, dass Facebook sich für die entsprechenden Informationen nicht interessiere, ohne dass die Frage geklärt werden konnte, ob die fragliche Information erhoben und wenn ja wie lange sie gespeichert wird. Bei dem Gespräch in den USA hatte ich den Eindruck, dass Grund hierfür schlicht das Missverständnis sein könnte, nur die Verwendung und Auswertung von Informationen sei relevant. Demgegenüber halten wir - entsprechend dem europäischen Rechtsverständnis - schon die Erhebung und Speicherung von Informationen für relevant und möchten daher auch hierüber gerne mehr erfahren. Insofern würde ich mich freuen, wenn Sie uns auch darüber mehr Informationen zukommen lassen könnten. Gerne können wir über diesen Punkt auch noch einmal telefonisch sprechen, um zu erklären, was genau gemeint ist.

Insbesondere interessieren uns folgende Fragen:

1) "Empfehlen"-Button:

Technische Fragen :

Welche Daten werden bei eingeloggten Facebook-Nutzern erhoben, wenn eine Seite besucht wird, die den Facebook-Button integriert hat, wenn dieser nicht angeklickt wird? Da ja eine Verbindung zu der externen Seite hergestellt wird, um die Freunde anzeigen zu können, denen die Seite gefallen hat, wird eine Verbindung zum Profil hergestellt. Wie lange, in welcher Form und zu welchem Zweck wird die Information über die besuchte Seite gespeichert? In der Antwort auf die Fragen des ULD wird betont, dass die IP-Adresse

auch bei eingeloggten Nutzern durch eine generische IP-Adresse ersetzt werde. Wenn ich es richtig verstehe, ist diese für die Identifizierung bei eingeloggten Nutzern jedoch nicht erforderlich. Insofern interessiert uns auch, ob - und wenn ja wie - hier ggf. eine Anonymisierung der Daten vorgenommen wird.

Die Statistik zur Reichweitenanalyse über die besuchten Seiten mit Angaben über die Häufigkeit in bestimmten Perioden lässt den Schluss zu, dass diese Daten längere Zeit dem Profil zugeordnet sind.

Welche Daten werden von Nicht-Mitgliedern über das auf deren Rechnern ggf. dennoch vorhandene Facebook-datr-Cookie erhoben und werden diese zusammen gefasst gespeichert? Werden Nicht-Mitglieder über diese Datenerhebung informiert und gibt es eine Möglichkeit dieser zu widersprechen?

Frage zur Einwilligung: Können Sie uns Links zu den Passagen der Datenschutzzinformationen zukommen lassen, aus denen sich ergibt, welche Daten über den Empfehlen-Button erhoben und gespeichert werden und wie diese genutzt werden, insbesondere auch welche Informationen ohne Anklicken des Buttons bei eingeloggten Nutzern erhoben und gespeichert werden?

Zur künftigen Planung:

Ist daran gedacht, von Facebook aus einen "Zwei-Klick-Button" anzubieten (ähnlich dem Heise-Modell), der erst nach Information über die Datenübertragung aktiviert wird?

2) Datenerhebung beim Synchronisieren:

Bei unserem letzten Gespräch hatten Sie zugesagt, uns zu informieren, zu welchen Zwecken die beim Synchronisieren von Smartphones erhobenen Telefonnummern genutzt werden, insbesondere ob diese zur Analyse genutzt werden, wer wen kennt. Wir würden uns freuen, wenn sie uns diese Frage bei unserem nächsten Treffen beantworten könnten.

Ist daran gedacht, den Nutzern die Wahl zu lassen, ob sie nur ihre E-Mail-Kontakte synchronisieren wollen, also ohne Zugriff auf die Telefonnummern?

3) Fehlende Möglichkeit zur Abschaltung der Reichweitenanalyse: Wird angesichts der Kritik des ULD darüber nachgedacht, den Betreibern von Fanpages die Möglichkeit einzuräumen, einer Speicherung der Daten, wer ihre Seite wie genutzt hat, zu widersprechen?

4) Timeline: Weshalb erhalten die Nutzer nicht auf Dauer die Wahl, ob sie ihr Profil als "Timeline" gestalten wollen oder in der jetzigen Gestaltung beibehalten wollen? Überdenkt Facebook das neue Design angesichts der Kritik? Wie lässt sich diese neue Gestaltung und die Animierung zur Archivierung des ganzen Lebens mit dem Jugendschutz vereinbaren?

5) Einholung der Einwilligung: Bei meiner letzten Profilerstellung (vor wenigen Wochen) wurde die Einwilligung nicht explizit eingeholt, sondern mit der Registrierung fingiert. Ist hier eine Änderung geplant, nach der die Nutzer zumindest ein Kästchen anklicken müssen, mit dem sie einer konkreten, an dieser Stelle hinterlegten, Erklärung zustimmen? Bei der letzten Profilerstellung wurde man an der Stelle zu mehreren Fragen geleitet, die man jeweils einzeln anklicken musste und von denen aus man wieder weitere Fragen anklicken konnte, ohne dass klar wäre, worauf sich die Einwilligung bezieht. Es gab auch keine Möglichkeit, die Erklärung als Ganzes herunter zu laden und sie auf diese Weise nachzuvollziehen.

6) Einwilligung durch Freunde und Bekannte: Auch nach europäischem Recht muss

eine Einwilligung in die Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung durch die Betroffenen selbst erfolgen und kann als höchstpersönliches Recht nicht durch das Handeln Dritter ersetzt werden, auch wenn dies Freunde sind. Facebook erhebt und verarbeitet an verschiedenen Stellen die Daten Dritter, die Facebook nicht nutzen. Des Weiteren sind an mehreren Stellen Informationsfreigaben durch Freunde möglich (z.B. Markierungen, Zufügung zu Gruppen etc.) ohne dass diese zuvor ausdrücklich freigegeben werden müssen). Ist hier an eine Überarbeitung gedacht? Ist daran gedacht, z.B. beim Freundefinder die Daten der Nicht-Facebook-Nutzer nur noch zu speichern, wenn diese Nicht-Facebook-Nutzer zustimmen (anstelle der derzeitigen Widerspruchsmöglichkeit)?

7) Gesichtserkennung: Ist es richtig, dass mit dem Ausschalten der Markierungsvorschläge die biometrische Erfassung der Bilder selbst noch nicht ausgeschaltet wird? Ist es richtig, dass diese auf einem anderen Weg ausgeschaltet werden muss? Oder gibt gar keine Möglichkeit der Abschaltung? Warum ist die Deaktivierung der Markierungsvorschläge nicht mit der Deaktivierung der biometrischen Erfassung verbunden und ist daran gedacht, dies zu ändern?

8) Facebook-Events: Können Sie uns sagen, welche Anteile der über das Facebook-Events-Tool organisierten Veranstaltungen öffentlich bzw. privat sind?

9) Privacy by design: Trifft Facebook Vorkehrungen, um den Schutz der Privatsphäre von vornherein im Produkt zu verankern? Wie viel Personal ist speziell mit der Aufgabe des Datenschutzes befasst? Ist entsprechendes Personal unmittelbar in die Produktentwicklung einbezogen?

Evtl. werden wir Ihnen vorab noch weitere Fragen zukommen lassen, damit Sie diese ggf. mit den Experten von Facebook vorab klären können.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Metz Dr., Rainer" <Rainer.Metz@bmelv.bund.de>
Date: Fri, 23 Sep 2011 12:01:00 +0200
To: Eva Maria Kirschsleper [REDACTED]
Cc: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Subject: AW: Kontakt

Sehr geehrte Frau Kirschsleper, vielen Dank für Ihre freundliche mail.

Ich bitte um Nachsicht für meine erst heute erfolgende Antwort. Ich war noch länger in den Usa zu weiteren gesprächen.

In der Sache hat Frau Aigner ja den weiteren fachlichen Austausch begrüßt. Nach Rücksprache mit ih soll dies bootm-up erfolgen, d.h. dass zunächst auf Fachebene über die noch offenen Fragen gesprochen wird. Frau Dr. rohleder wird deshalb Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen Dr. Rainer Metz

Rohleder Dr., Christiane

Von: Bolling, Anne
Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2011 12:59
An: [REDACTED]
Cc: Rohleder Dr., Christiane
Betreff: Fragen zur Meldung von Problemen auf Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsleper,

im Zusammenhang mit einer Bürgeranfrage ist an uns die Frage herangetragen worden, wie man Probleme auf Facebook, z.B. den Erhalt von Spam-Nachrichten bei Facebook konkret melden kann. Daher wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns dazu einige Auskünfte geben könnten. Bei einer Recherche unsererseits konnten wir kein Kontaktformular o.ä. finden, mit dem konkrete Probleme mitgeteilt werden können. Könnten Sie uns sagen, wo dies zu finden ist oder gibt es ein solches nicht? Die Hinweise auf der "Facebook Security"-Seite zum Umgang mit Spam etc. scheinen auch nur auf Englisch verfügbar zu sein oder gibt es auch eine deutsche Seite?

Es gibt ja wohl auch noch die Möglichkeit, direkt an einer Nachricht, das Problem zu melden. Dort gibt es zwar die Option "Nachricht als Spam melden". Nach dem dann erscheinenden Hinweis suggeriert, dass dabei die Nachricht jedoch lediglich in den Spamordner verschoben wird oder erfolgt gleichzeitig eine Nachricht an Facebook, die die Spammnachricht tatsächlich meldet?

Im Voraus vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anne Bolling

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 18 529 - 4833
Fax: +49 (0) 30 / 18 529 - 3272
E-Mail: anne.bolling@bmelv.bund.de



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Tierärztliche Berlin - 11055 Berlin

[REDACTED]
Facebook Inc.
[REDACTED]
- USA -



Ilse Aigner
Bundesministerin
Mitglied des Deutschen Bundestages

ANSCHRIFT Wilhelmstraße 64, 10117 Berlin
TEL +49 (0)30 18 529 - 3714
FAX +49 (0)30 18 529 - 4313
E-MAIL 212@bmelv.bund.de
INTERNET www.bmelv.de
AZ 212-05603/0003

DATUM 12. Okt. 2011

Sehr geehrte [REDACTED]

für das interessante Gespräch mit Ihnen am 20. September 2011 in Washington möchte ich mich herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch für die Führung durch Ihre Räume, und dass Sie auch den Journalisten, die mich begleitet haben, einen Einblick in Ihr Unternehmen gegeben haben.

Leider war die Zeit zu kurz, um die vielen weiteren Fragen, die wir gerne gestellt hätten, noch diskutieren zu können. Aber mein Haus befindet sich weiterhin im regen Kontakt mit Frau Eva-Maria Kirschsieper aus dem deutschen Facebook-Büro.

Ich denke, dass der persönliche Austausch die Voraussetzung ist, um zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu gelangen, wenn wir uns auch künftig sicher nicht in allen Punkten einig sein werden. Insbesondere die nur wenige Tage nach unserem Gespräch angekündigte Umgestaltung der Facebook-Profilen als Timeline sehe ich kritisch. Ich denke, dass die meisten Nutzer auf Facebook vor allem kommunizieren und sich austauschen, aber nicht auf Dauer ihr ganzes Leben archivieren wollen, wie es die Idee der Timeline ist und wie es auch Mark Zuckerberg bei der Vorstellung der Änderung propagierte. Dies widerspricht aus meiner Sicht in einem zentralen Punkt dem Kinder- und Jugendschutz: Ich halte es für zentral, das Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen für den Wert der Privatsphäre zu stärken, da das Internet nichts vergisst. Die Umstellung auf die Timeline könnte demgegenüber gerade auf junge Menschen Druck ausüben, keine Lücken zu lassen, wenn ihre Freunde dies auch nicht tun. Insofern bin ich gespannt, wie sich die Diskussion unter den Facebook-Nutzern hierzu entwickeln wird und ob die Umstellung auf Akzeptanz stößt. Ich verfolge auch aufmerksam die Aktivitäten rund um die Gruppe „Europe versus Facebook“ und gehe davon aus, dass die zahlreichen Anfragen von Facebook-Nutzern zu ihren gespeicherten Daten von Ihnen zügig und ausreichend beantwortet werden.

Ich würde mich freuen, wenn wir den begonnenen Dialog fortsetzen könnten und werde hieran sicherlich auch in Deutschland wieder anknüpfen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, reading "Ilse Biegane". The signature is written in dark ink on a white background.



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Oberstuf. Bzfm - 11055 Berlin

[REDACTED]



Ilse Aigner
Federal Minister
Member of the German Bundestag

HAUPTAMTSSTREIFUNG Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3714
FAX +49 (0)30 18 529 - 4313
E-MAIL 212@bmelv.bund.de
INTERNET www.bmelv.de
AZ 212-05603/0003

DATUM

Translation

Dear M [REDACTED]

I would like to thank you very much for the very interesting talks in Washington on 20 September 2011. I would also like to thank you for the tour of your premises and for giving the journalists accompanying me an insight into your company.

Unfortunately the time was much too short to discuss the many further questions that we would have liked to ask. However, my Ministry is still in close contact with Ms Eva-Maria Kirschsieper from the German Facebook office.

I believe that personal exchange is a prerequisite to achieve a better mutual understanding, although we will certainly not always agree on all issues in the future. I am in particular critical of the redesign of Facebook profiles as a timeline which was announced only a few days after our meeting. I think that most users want to communicate and exchange on Facebook but do not want to permanently archive their entire lives there which is the idea of the timeline and which is the approach Mark Zuckerberg promoted when presenting the changes. In my view this contradicts a key element of child and youth protection. I think it is a key priority to strengthen the awareness of children and young people for the value of privacy, as the internet never forgets. However, the change to a timeline might put pressure on people, especially on young people, not to leave any gaps if their friends do not. I am thus looking forward to seeing how this discussion among Facebook users will develop and if the change will be met with approval. I am also following the activities of the "Europe versus Facebook" group with great interest and I assume that the many questions from Facebook users regarding the data stored about them will be answered by you soon and in sufficient detail.

I would be pleased if we could continue the dialogue we started together and I will certainly also build on this dialogue in Germany.

Yours sincerely,

signed: Ilse Aigner

Rohleder Dr., Christiane

Von: Metz Dr., Rainer
Gesendet: Donnerstag, 6. Oktober 2011 15:29
An: Eva Maria Kirschsieper
Cc: Referat 212; Rohleder Dr., Christiane
Betreff: AW: AW: Kontakt

Sehr geehrte Frau Kirschsieper, vielen Dank für Ihre freundliche und zu Recht erfolgende Erinnerung.

Sie schildern auch die Verabredung mit Frau Aigner zutreffend.

Mein Problem ist nur, dass Frau Dr. Rohleder diese und nächste Woche nicht anwesend ist. Sie ist aber die einzige Expertin dazu in meiner Unterabteilung.

Ich sichere Ihnen aber zu, dass Frau Rohleder nach ihrer Rückkehr Kontakt mit Ihnen aufnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Metz
Unterabteilungsleiter

UA 21
Verbraucherpolitik in Recht und Wirtschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
Telefon: +49 30 / 18 529-4536
Fax: +49 30 / 18 529-4551
E-Mail: rainer.metz@bmelv.bund.de
Internet: www.bmelv.de

From: "Metz Dr., Rainer" <Rainer.Metz@bmelv.bund.de>
Date: Fri, 23 Sep 2011 12:01:00 +0200
To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>
Cc: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Subject: AW: Kontakt

Sehr geehrte Frau Kirschsieper, vielen Dank für Ihre freundliche mail.

Ich bitte um Nachsicht für meine erst heute erfolgende Antwort. Ich war noch länger in den Usa zu weiteren gesprächen.

In der Sache hat Frau Aigner ja den weiteren fachlichen Austausch begrüßt. Nach Rücksprache mit ih soll dies bootm-up erfolgen, d.h. dass zunächst auf Fachebene über die noch offenen Fragen gesprochen wird. Frau Dr. rohleder wird deshalb Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen Dr. Rainer Metz

Rohleder Dr., Christiane

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Date: Fri, 23 Sep 2011 15:48:00 +0200
To: Eva Maria Kirschsleper [REDACTED]
Subject: AW: Informationen zur Facebook Chronik/Timeline

Sehr geehrte Frau Kirschsleper,

eine Frage habe ich noch zu den Neuerungen und zwar zur Funktionsweise der neuen Apps: Wenn man z.B. eine Musik-App installiert: Kann man das mit und ohne die neue Funktion tun, dass die Nutzung auf der Timeline angezeigt wird? Habe ich das richtig verstanden, dass bei den neuen Apps die Funktion, dass die Nutzung mit den Freunden geteilt wird, bereits voreingestellt ist? wie werden die Nutzer

27.6.2012

hierüber informiert? Gibt es daneben Musik-Apps, die nicht mit der Timeline verknüpft sind? Und was ist mit bereits installierten Musik-Apps etc.: Bleiben die weiterhin in dem Modus, dass sie die Nutzung nicht im Profil angeben oder wird dies geändert?

Sie können mich gerne auch einfach anrufen, vielleicht klären sich die Fragen dann leichter. Ich bin heute ziemlich lange hier.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

Dr. Christiane Rohleder

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: ++49 (0) 30 / 18 529 - 3714
Fax: ++49 (0) 30 / 18 529 - 4313
E-Mail: christiane.rohleder@bmelv.bund.de

Von: Eichele, Holger

Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 15:12

An: Eva Maria Kirschsieper

Betreff: AW: AW: Entwurf gemeinsames Pressestatement nach Gespräch in DC

alles klar, ich leite es an die ministerin weiter!

grüße, he

From: "Eichele, Holger" <Holger.Eichele@bmelv.bund.de>
Date: Mon, 19 Sep 2011 21:16:47 +0200
To: Eva Maria Kirschsieper [REDACTED]
Subject: AW: Entwurf gemeinsames Pressestatement nach Gespräch in DC

Danke!

Bin über [REDACTED] und [REDACTED] durchgehend erreichbar!

Beste Grüße, HE

From: "Eichele, Holger" <Holger.Eichele@bmelv.bund.de>
Date: Sun, 18 Sep 2011 04:41:00 +0200

Von: Elchele, Holger
Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 04:41
An: [REDACTED] Eva Maria Kirschsieper
Betreff: Entwurf gemeinsames Pressestatement nach Gespräch in DC

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Kirschsieper - anbei wie besprochen ein erster Entwurf für eine kurze Presseverlautbarung allgemeiner Natur im Anschluss an das Gespräch. Beste Grüße, HE

Bundesministerin Aigner bei Facebook in Washington

Dienstag, 20.09.2011

Bundesverbraucherministerin Ise Aigner ist am Dienstag in Washington im Rahmen ihrer USA-Reise mit Spitzenvertretern von Facebook zusammengekommen. Mit der Vizepräsidentin für globale Unternehmenspolitik, Marne Levine, sprach Aigner unter anderem über aktuelle Fragen des Datenschutzes und der internationalen Netzpolitik.

Ministerin Aigner sagte im Anschluss an das Gespräch: "Es war Ziel dieses sehr offenen und konstruktiven Gesprächs, die Erwartung der Verbraucher und des Staates an den Schutz privater Daten im Internet zu diskutieren. Sozialen Netzwerken fällt hier wegen ihrer hohen Popularität gerade bei jungen Leuten eine besonders wichtige Rolle zu. Die Menschen in Deutschland nutzen soziale Netzwerke wie Facebook besonders intensiv - gleichzeitig zeigen die Verbraucher gerade in Deutschland auch eine besondere Sensibilität für Fragen des Datenschutzes. Hier sind mit der zunehmenden Vernetzung eine Reihe von Herausforderungen entstanden, denen sich Wirtschaft und Staat gemeinsam stellen müssen, wollen wir das Internet als freies und innovatives Medium erhalten. Das Internet ist weltumspannend - deshalb machen nationale Alleingänge aus meiner Sicht wenig Sinn. Verbesserungen können meist nur auf internationaler Ebene erreicht werden - und am schnellsten im Konsens. Mein Ministerium steht in intensivem Kontakt mit Facebook, um Antworten zu finden auf aktuelle Fragen des Datenschutzes. Ich freue mich, dass wir den Dialog heute in Washington haben fortsetzen können."

Vizepräsidentin Marne Levine erklärte: "....."

Von: Eichele, Holger
Gesendet: Donnerstag, 15. September 2011 07:35
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Betreff: Besuch BMn Aigner in Washington

Liebe Frau Kirschsieper,

seitens der begleitenden Presse (4 Journalisten aus Deutschland) wurde ich gestern erneut gefragt, ob bei Facebook ähnlich wie bei den anderen Terminen im Anschluss an das Treffen mit der Bundesministerin ein kurzes Statement im Rahmen eines Doorsteps möglich ist. Diese Frage war noch offen. Ich wäre dankbar für einen Hinweis.

Beste Grüße, Holger Eichele

Holger Eichele

Pressesprecher
Referatsleiter Presse / Leitungsstab L1

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Tel.: 0049 - (0)30 - 18 529 3170
Fax: 0049 - (0)30 - 18 529 3179
E-Mail: holger.eichele@bmelv.bund.de

www.bmelv.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Freitag, 9. September 2011 08:47
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Betreff: AW: AW: Gespräch BMn Aigner mit Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

Herr Eichele hat mir Ihre Bitte weiter geleitet. Ich würde dies gerne telefonisch mit Ihnen besprechen, habe aber leider nur von Frau Kulow eine Visitenkarte. Könnten Sie mich einfach mal anrufen und mir am besten auch Ihre Nummer schicken. Dann kann ich es auch versuchen.

Beste Grüße
Christiane Rohleder

From: "Eichele, Holger" <Holger.Eichele@bmelv.bund.de>
Date: Wed, 7 Sep 2011 15:09:41 +0200
To: Eva Maria Kirschsieper <[REDACTED]>
Cc: [REDACTED]
Subject: AW: Gespräch BMn Aigner mit Facebook

Liebe Frau Kirschsieper,

wir denken an ein Foto und die Möglichkeit (wenn seitens der vier Journalisten gewünscht) eines kurzen Statements - je nachdem "on" oder "off the records".

Beste Grüße, Ihr HE

From: "Eichele, Holger" <Holger.Eichele@bmelv.bund.de>
Date: Tue, 6 Sep 2011 15:50:08 +0200
To: [REDACTED]
Cc: [REDACTED], "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>
Subject: Gespräch BMn Aigner mit Facebook

Liebe Frau Kirschsieper,

gestatten Sie, dass ich mich in Bezug auf die bevorstehende USA-Reise der Ministerin mit einer Frage an Sie wende: Wir bemühen uns, für die wenigen begleitenden deutschen Journalisten (Namen siehe unten) jeweils im Anschluss an die vertraulichen Gespräche der Bundesministerin die Möglichkeit für ein kurzes Statement bzw. Debriefing zu schaffen, das je nach Wunsch des Gastgebers "on" oder "off the records" sein kann. Ich würde Sie bitten, bei Ihren US-Kollegen nachzufragen, ob diese Gelegenheit auch nach dem Treffen der Ministerin mit Facebook besteht. Wie gesagt, während des Gesprächs sind die Journalisten außen vor - es besteht aber seitens der Medienvertreter der Wunsch nach einem kurzen "hand-shake" unmittelbar nach dem Gespräch, das wird keine Pressekonferenz oder ähnliches.

Viele Grüße,

Ihr Holger Eichele

Stand: 30. August 2011

Delegation

18.09. – 20.09. Washington

Frau Bundesministerin Ilse Aigner
Herr Holger Eichele, Pressesprecher
Frau Hilke Thordsen, Persönliche Referentin
(Herr Dr. Dietrich Guth, Abteilungsleiter 6)
(Herr Bernhard Kühnle, Abteilungsleiter 3)
Herr Dr. Rainer Metz, Unterabteilungsleiter 21
(Herr Dr. Christoph Meyer, Referatsleiter 314)
Frau Dr. Renate Vogelsang, Referentin 623
Frau Dr. Christiane Rohleder, Referentin 212
Frau Helle Laskowski, Dolmetscherin

Mitglieder des Bundestags

Frau Mechthild Heil, CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Frau Kerstin Tack, SPD-Bundestagsfraktion

Journalisten

Frau Susanne Amann, Der Spiegel (ab Washington)
Herr Dr. Daniel Delhaes, Handelsblatt (Washington)
Herr Arne Meyer, NDR-Hörfunk (New York und Washington)
Herr Karsten Polke-Majewski, Die Zeit (Washington)

Holger Eichele

Pressesprecher
Referatsleiter Presse / Leitungsstab L1

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 64
10117 Berlin

Tel.: 0049 - (0)30 - 18 529 3170
Fax: 0049 - (0)30 - 18 529 3179
E-Mail: holger.eichele@bmelv.bund.de

www.bmelv.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane
Gesendet: Freitag, 2. September 2011 12:28
An: 'Eva Maria Kirschsieper'
Cc: Eichele, Holger
Betreff: Nutzung Telefondaten

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

bei dem Gespräch in unserem Haus, hatten Sie zugesagt, uns zu informieren, in welcher Weise Facebook die Telefondaten aus der Synchronisierung von Mobiltelefonen nutzt. Ich wäre sehr interessiert daran, wenn Sie uns Informationen hierzu zukommen lassen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

Dr. Christiane Rohleder

Referat 212, Informationsgesellschaft
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin
Tel.: ++49 (0) 30 / 18 529 - 3714
Fax: ++49 (0) 30 / 18 529 - 4313
E-Mail: christiane.rohleder@bmelv.bund.de

Rohleder Dr., Christiane

Von: Eichele, Holger
Gesendet: Mittwoch, 27. Juli 2011 13:53
An: [REDACTED]
Cc: Rohleder Dr., Christiane; Referat 212
Betreff: Unser Treffen am 26.07.11 / Grundeinstellungen von Facebook

Anlagen: FAZ Facebook.pdf

Sehr geehrte [REDACTED]
sehr geehrte [REDACTED]
sehr geehrte [REDACTED]

zunächst herzlichen Dank für das offene und konstruktive Gespräch am 26. Juli im Bundesministerium. Es würde uns freuen, wenn wir dieses Gespräch bei Gelegenheit fortsetzen könnten.

Ein zentrales Thema unseres Treffens waren eingangs die Voreinstellungen für die Veröffentlichung von Einladungen. Das Bundesverbraucherministerium hat großes Interesse daran, gemeinsam mit Facebook eine Lösung des Problems zu finden, um insbesondere Kinder und Jugendliche wirksamer zu schützen und die Arbeit der deutschen Sicherheitsbehörden zu unterstützen. Aus unserer Sicht wäre dies u.a. durch verbesserte Grundeinstellungen lösbar.

Wie besprochen werden die über Facebook versandten bzw. publizierten Veranstaltungshinweise auch Thema der Innenministerkonferenz (IMK) Ende November/Anfang Dezember 2011 sein (siehe Artikel aus der F.A.Z. von heute). Wir würden gerne den Gedanken aufgreifen, im Vorfeld der IMK gemeinsam mit Facebook die Öffentlichkeit über gemeinsam erarbeitete, konkrete Schritte zur Lösung des Problems zu informieren. Wenn Facebook bereit ist, hierfür die Voreinstellungen für Events zu überdenken, könnten wir sicher zu einer guten Lösung kommen.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen,

Dr. Christiane Rohleder
Holger Eichele



FAZ Facebook.pdf
(205 KB)

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Tel.: 0049 - (0)30 - 18 529 3170
Fax: 0049 - (0)30 - 18 529 3179
E-Mail: holger.eichele@bmelv.bund.de

www.bmelv.de

Asoziales Netzwerk?

Die Innenminister überlegen, wie sie „Facebook“-Partys Einhalt gebieten können / Von Thomas Holl

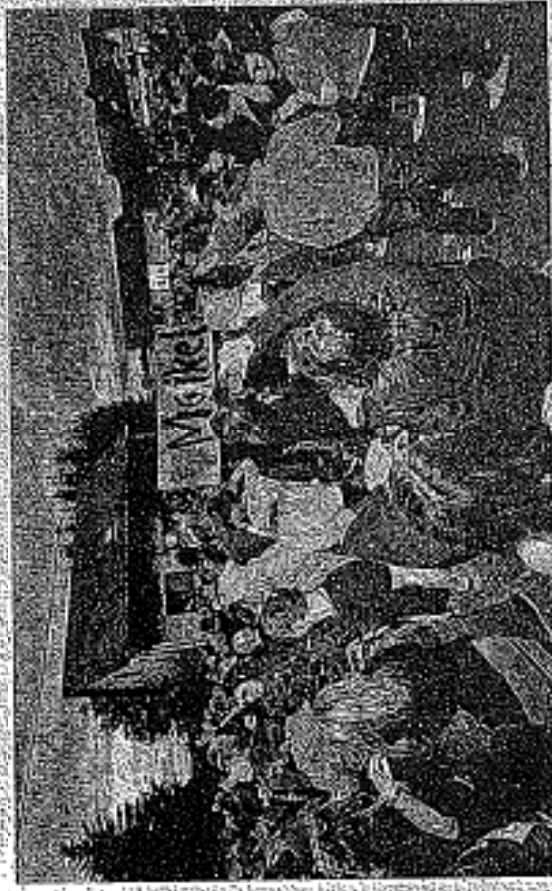
WIESBADEN, 26. Juli. Dass die Saarländer Feiertage sind, gehört zur Folklore des kleinsten deutschen Flächenlandes. Dieses Image negativ auf die Spitze getrieben, haben am Wochenende rund 2000 junge Bewohner des Landes der „Griller und Schwarzer“, Eins auf dem sozialen Netzwerk „Facebook“, annoncierte Party im Ortsteil Numborn der Gemeinde Hensweiler arties an Samstagabend zur bisher größten „Spaßparty“ dieses Art in Deutschland aus und endete zu später Stunde mit einem Polizeieinsatz gegen betrunkenen Krawallgästen.

Die Folgen solcher Partys – die im Saarland endete mit 69 Festnahmen, drei verletzten Polizisten, Einsatzkosten von mehr als 100 000 Euro sowie Sachschäden in bisher unbekannter Höhe – werden nun im Spätherbst erstmals die Innenministerkonferenz beschäftigen. Der saarländische Innenminister Stephan Toczek (CDU) will mit Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) und seinen Länderkollegen über politische und rechtliche Lösungen für das Problem der „Facebook“-Partys beraten. Anfang Juli hatte Toczek als Parteivorsitzender niedersächsischer Innenminister Uwe Schünemann ein Verbot solcher Partys gefordert. Anlass war die aus dem Ruder gelaufene Geburtstagsfeier der 16-Jährigen Tessa aus Bramfeld bei Hamburg

Das Mädchen hatte aus Versehen für eine Geburtstagsfeier im Haus der Eltern auf ihrem „Facebook“-Profil den Button „öffentlich“ statt „privat“ angeklickt. Millionen von Facebook-Nutzern konnten so Ort und Termin ihrer Geburtstagsparty erfahren. Gut 15 000 gaben ihr Kommentar, mehr als 1500 gebotene Gäste fanden sich tatsächlich in

den Sommerfesten ihrer Partei Ende August eingeladen hatten. In beiden Orten haben sich schon Tausende Partygäste angemeldet.

Die Verbotsforderung Schünemanns Anfang Juli, die auch von SPD-Politikern in den Ländern unterstützt wurde, stieß indes auf Kritik in den eigenen Reihen. So lehnte der Vorsitzende des Bundesinnenministeriums Wolfgang Bosbach (CDU) solche Verbote ab. Allein die Möglichkeit von Ausschreitungen rechtfertige kein Verbot. Im saarländischen Fall hatte ein Sechzehnjähriger unter dem Motto „Numborn Macht Party“ über „Facebook“ an seinen Wohnort eingeladen – angeblich aus Versehen – wie es der Polizei sagte. Im Laufe des Abends wurden dann aus der Gegend heraus Polizisten und Anwohner angegriffen, eine Bushaltestelle verwüstet, Briefkasten abgeschlagen, Feuerwerksetzungen gezündet und Flaschen geworfen. Auch „wildes Urinieren“ gehörte nach Polizeisagen zu den Partyexzessen. Zumindest bei den zur Feststellung der Personalien festgenommenen Gästen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren wird der Kater anhalten, wenn sie Post bekommen. Viele der Teilnehmer werden sich auch über die hohen finanziellen Folgekosten wundern, die Schäden in fünfstelliger Höhe mitvollig angerechnet worden sind, heißt es bei der Polizei.



Endlicher Spaß: Die Feier in Numborn sollte noch auf der Kontrolle gerieten. Foto: dpa

Rohleder Dr., Christiane

Von: Rohleder Dr., Christiane

Gesendet: Mittwoch, 15. Juni 2011 10:10

An: 'Eva Maria Kirschsieper'

Betreff: AW: AW: Informationen zur Markierungsvorschlägen auf Fotos bei Facebook

Vielen Dank für die schnelle Antwort. Nun habe ich jedenfalls die Funktionsweise verstanden.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder

From: "Rohleder Dr., Christiane" <Christiane.Rohleder@bmelv.bund.de>

Date: Tue, 14 Jun 2011 16:07:58 +0200

To: EMK [REDACTED]

Cc: <Karwelat>, Jürgen <Juergen.Karwelat@bmelv.bund.de>, "Bolling, Anne" <Bolling_Anne@bmelv.bund.de>

Subject: AW: Informationen zur Markierungsvorschlägen auf Fotos bei Facebook

Sehr geehrte Frau Kirschsieper,

28.6.2012

vielen Dank für die Informationen. Zu der genauen Funktionsweise der Gesichtserkennung habe ich noch eine Frage: Mit welchen Fotos werden die neu hochgeladenen Bilder abgeglichen? Nur mit den Profilfotos der Freunde oder auch mit den Fotos aus den Fotoalben der Freunde?

Falls Letzteres der Fall ist: Werden dann auch Personen zur Markierung vorgeschlagen, die sich auf den Fotos der Freunde befinden, aber selbst nicht in meinem Freundeskreis sind oder nur diejenigen, die auch selbst zu meinen Freunden gehören.

Für eine kurze Auskunft wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rohleder
